

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaktion, — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

N. 124.

Leipzig, Donnerstag den 2. Juni.

1870.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Es wird heute bei mir zur Anzeige gebracht, daß während der diesjährigen Ostermeßabrechnung — ob in der ersten oder zweiten Woche ist ungewiß — wahrscheinlich dadurch eine Cassendifferenz bei einem Börsenbesucher entstanden ist, daß ein Geldpacket, in dem 1000 Thlr. beständig gewesen sind, irrig für 500 Thlr. verausgabt worden ist.

Da alle Versuche, auf privatem Wege dem Verluste beizukommen, erfolglos geblieben sind, so läßt der Verlustträger, den der erwähnte Cassendefect schwer trifft, durch mich angelegentlich die Herren Collegen bitten, ihm zur Wiedererlangung dieser Geldsumme behilflich zu sein.

Ich unterstütze dringend diese Bitte.  
Leipzig, den 31. Mai 1870.

Franz Wagner,  
d. Z. Börsenvorsteher.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nurhaar gegeben.)

Bleuler-Hausheer & Co. in Winterthur.

5186. Lange, F. A., die Arbeiterfrage. Ihre Bedeutung f. Gegenwart u. Zukunft. 2. Aufl. 8. Geh. \* 1 1/2 N.

Buchh. d. Lehrerwaisenhauses in Ducherow.

5187. Schröder, F. W., das metrische Maß u. Gewicht u. die Decimalbruch-rechnung f. den Schulgebrauch u. zum Selbstunterricht bearb. 8. Geh. \* 9 N.

Burmester & Stempell in Berlin.

5188. Raß, G., der neue Advokat-Anwalt f. Stadt u. Land der Rheinprovinz. 6. Lfg. gr. 8. Geh. \* 3 N.

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

5189. Actenstücke zum Concil. Das Infallibilitätschema u. die Minoritäts-gutachten. Orig.-Text u. Übersetzung. gr. 8. Geh. 1/4 N.

Ebeling & Plahn in Berlin.

5190. Homer's Ilias. Für den Schulgebrauch erklärt v. J. LaRoche. 2. Thl. gr. 8. Geh. \* 1 1/2 N.

5191. Leisewitz, J. A., Julius v. Tarent u. andere poetische Schriften nebst der Nachricht vom Tode Lessings. gr. 16. Geh. \* 1 1/2 N.; Berlin. u. in engl. Einb. m. Goldschn. \* 1 1/2 N.

Ebner & Seubert in Stuttgart.

5192. Rueff, W., üb. Bau u. Verrichtungen d. Körpers unserer Haustiere. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 1 1/2 N.

Engelmann in Leipzig.

5193. Zeitschrift, Jenaische, f. Medicin u. Naturwissenschaft hrsg. v. der medicinisch-naturwissenschaftl. Gesellschaft zu Jena. 5. Bd. 4. Hft. gr. 8. \* 1 1/2 N.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

#### Franz'sche Buchh. in München.

5194. Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. 1869. II. 4. Hft. gr. 8. In Comm. \* 16 N.

Gropius'sche Buch- u. Kunsth. in Berlin.

5195. † Lessing, J., Wegweiser durch das neue Rathaus in Berlin. 16. Geh. \* 1/2 N.

#### Hendel in Görlitz.

5196. Einiges üb. Körperverletzungen, als Bemerkn., die bei der Redaktion d. Strafgesetzbuches f. den nordd. Bund vielleicht berücksichtigungswert sein könnten. gr. 8. Geh. \* 6 N.

Hinrich'sche Buchh. Berl.-Cie. in Leipzig.

5197. Lehmann, E. G., die Werke der Liebe. Vorträge üb. das Arbeitsgebiet der inneren Mission in der Gegenwart, gehalten zu Leipzig. gr. 8. Geh. 1 N.; in engl. Einb. 1 1/3 N.

5198. Overbeck, I., Abbildungen aus der Geschichte der griechischen Plastik zum Gebrauche bei Vorlesgn. zusammengestellt. Fol. In Umschlag \* 1 2/3 N.

#### Hohmann in Plauen.

5199. Schettler, O., Lesebuch f. untere Klassen in Volksschulen. 8. Geh. \* 1/6 N.

Kasprowicz in Leipzig.

5200. Lakordera, H. D., konferencje miane w kościele N. P. Maryi w Paryżu, zakonu kaznodziejskiego przekład A. Nowosielskiego. gr. 8. Geh. \* 1 1/3 N.

5201. Sammlung verbotener Gedichte u. Aufsätze. [In russischer Sprache.] 2. Aufl. 8. Geh. \* 1/2 N.

Leopold's Univ.-Buchh. in Rostock.

5202. Schumacher, H., J. H. v. Thünen u. Robertus. Kapitalisationsprincip od. Rentenprincip. gr. 8. Geh. \* 1/6 N.

Lindauer'sche Buchh. in München.

5203. Zeitschrift d. deutschen Alpenvereins. Red. v. Th. Trautwein. 1. Bd. 3. Hft. gr. 8. In Comm. \* 1 N.

Lindemann in Stuttgart.

5204. Prechtler, O., Sommer u. Herbst. Neue Gedichte. [3. Sammlg.] 8. Geh. \* 24 N.

Lückhardt'sche Verlagsbuchh. in Cassel.

5205. Landgrebe, G., Mineralogie der Vulcane. gr. 8. Geh. \* 2 1/3 N.

5206. Pro-Aktolaj. gr. 8. Geh. \* 1 1/3 N.

5207. Schlüssel zum hessischen reformirten Gesangbuch od. Nachweis üb. die Verfasser der in demselben vorkomm. Lieder nebst e. Zugabe v. 30 erbaul. Liederhistorien. gr. 8. Geh. \* 1/6 N.

Merhoff's Verlag in München.

5208. Müller, F., im Foyer. Kleine Bühnen-Briefe. 8. Geh. 1 N.

Motte in Hamburg.

5209. Baur, G., Predigten üb. die epistolischen Perikopen gehalten im Jahre 1869—1870. 1. Bd. gr. 8. Geh. pro 2 Bde. \* 2 1/2 N.

5210. Baur, W., Christus u. Welt. 2 Predigten am Charsfreitag u. Bußtag. gr. 8. Geh. \* 6 N.

## Palm &amp; Enke in Erlangen.

5211. **Gesetzgebung**, die, d. Königl. Bayern seit Maximilian II. m. Erläuterung. Drsg. von C. F. v. Dollmann, fortgesetzt von J. v. Pöhl. 1. Thl. Gesetze privatrechtlichen Inhalts. 6. Bd. 9. Hft. Ver.-8. \* 18 M

Inhalt: Kommentar zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche m. Abschluß d. Seerechtes v. A. Anschuß u. v. Völverdorff. [Art. 196—270.]

## Pierer in Altenburg.

5212. **Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit u. Gegenwart ob. neuestes encyclopäd. Wörterbuch der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe**. 5. Aufl. 46. Lfg. Ver.-8. Geh.  $\frac{1}{2}$  M

## D. Reimer in Berlin.

5213. **See-Karten der deutschen Nordsee-Küste**. Blatt 2. Ostfriesische Inseln, westl. Thl. Lith. u. color. Imp.-Fol. \* 1  $\frac{1}{3}$  M

5214.— dasselbe. Blatt 3. Ostfriesische Inseln, oestl. Thl. m. Jade- u. Wesermündung. Lith. u. color. Imp.-Fol. \* 1  $\frac{1}{3}$  M

## Schneider's Verlag in Mannheim.

5215. **Hoffmann, P. E. F.**, die Jesuiten. Geschichte u. System d. Jesuitentheorie. 10. (Schluß-)Lfg. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  M

## Schweigger'sche Hofbuchh. in Berlin.

5216. **Zeittafeln zur Kirchengeschichte**. 3. Aufl. Neu bearb. v. H. Weingarten. II. Mittlere Kirchengeschichte. 4. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$  M

5217.— dasselbe. III. Neuere Kirchengeschichte. [Schluß.] 4. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  M

## A. Tauchnitz in Leipzig.

5218. **Barth, G.**, das königl. sächsische Preßgesetz vom 24. März 1870 geschichtlich u. praktisch erläutert. gr. 8. Geh. \* 16 M

5219. **Series for the young**. Vol. 16. gr. 16. Geh. \*  $\frac{1}{2}$  M

Inhalt: Henrietta's wish or domineering. By Ch. M. Yonge.

## Universitätsbuchhandlung in Kiel.

5220. **Höft, F.**, üb. Ursprung u. Bedeutung unserer geographischen Namen in besond. Berücksicht. der Umgegend v. Rendsburg. 8. Rendsburg 1869. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  M

## Wartig in Leipzig.

5221. **Erläuterungen zu den deutschen Klassikern**. 1. Abth.: Erläuterungen zu Goethes Werken v. H. Dünzer. XII. Faust. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 16. Geh. \*  $\frac{1}{2}$  M

## Weber in Leipzig.

5222. **Benedix, R.**, gesammelte dramatische Werke. 10. Bd. 2. Aufl. 8. Geh. \* 1  $\frac{1}{2}$  M

## Bue. Berger-Levrault &amp; Sohn in Straßburg.

**Lehr, E.**, l'Alsace noble suivie de „Le livre d'or du patriciat de Strasbourg. 3 Vols. Imp.-4. In engl. Einh. \* 64 M

**Mémoires de la société des sciences naturelles de Strasbourg. Tome 6.** Livr. 2. gr. 4. Geh. \* 4 M

## Nichtamtlicher Theil.

## Amtliche stenographische Berichte über die Verhandlungen des norddeutschen Reichstags

über den Gesetzentwurf, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen, dramatischen Werken und Werken der bildenden Künste.

## Zweite Verathung.

V. Am 13. Mai 1870.\*)

Die zweite Verathung über den Gesetzentwurf, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w., bildete den vierten Punkt der Tagesordnung.

Präsident Dr. Simson:

Wir kommen auf die vierte Nummer der Tagesordnung: die Fortsetzung der gestern abgebrochenen

Zweiten Verathung über den Gesetzentwurf, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w. von §. 47. ab.

Bon neuen Amendements haben die Herren in Nr. 154 der Drucksachen die beiden Anträge der Abgeordneten von Hennig und Freiherr von Patow. Dann ist handschriftlich heute noch ein Antrag des Herrn Referenten der Commission eingegangen:

Der Reichstag wolle beschließen:

die verbündeten Regierungen zu ersuchen:

bei Abschluß resp. Erneuerung von Literar-Conventionen mit dem Auslande, Beschränkungen der freien Concurrenz, wie sie der Artikel VII. des preußisch-französischen Vertrags vom 2. August 1862 in Bezug des sogenannten getheilten Verlagsrechts enthält, jedenfalls bezeugen zu wollen.

Der Antrag ist als Resolution zu §. 73. gedacht und wird bei diesem Paragraphen zur Erörterung kommen.

Die Verathung war gestern bis zu §. 47. gediehen, auf welchen sich der Antrag der Abgeordneten von Hennig und Dr. Meyer (Thorn) bezieht, der in Nr. 154, I. abgedruckt ist.

Der Abgeordnete Dr. Meyer (Thorn) hat das Wort.

Abgeordneter Dr. Meyer (Thorn): Meine Herren! Wir kommen zu einem Abschnitt des Gesetzes, der vielleicht vielen von Ihnen eine etwas größere Schwierigkeit bereiten wird, insoffern die Sachverhältnisse bei musikalischen Compositionen, namentlich die Verhältnisse des Verlags, ganz natürlich nicht so bekannt sind, als die Verhältnisse des Verlags von Büchern. Trotzdem, meine Herren, erfordert die Sache doch eine etwas eingehendere Würdigung. Es ist ja nicht zu leugnen, daß die musikalischen Compositionen in nahem Zusammenhange mit den Schriftwerken, mit den Büchern stehen, von denen wir im ersten Abschnitte gehandelt haben; aber dieser Zusammenhang ist nicht ein derartiger, daß es gerechtfertigt ist, die musikalischen Werke nach derselben Schablone zu behandeln wie die Schriftwerke. Es scheint uns nicht gerechtfertigt, deswegen, weil wir bei den

\*) IV. S. Nr. 119.

Schriftwerken eine dreißigjährige Schutzfrist vom Tode des Autors gerechnet, angenommen haben, sie auch hier anzunehmen.

Ich bemerke vorweg, meine Herren, um ein gewisses Vorurtheil zu beseitigen, daß ich für meine Person bei den Schriftwerken dem Regierungsentwurf zugestimmt habe; aber ich vertrahre mich dagegen, daß daraus das Allermindeste für diese Frage folgt, bei der es sich um musikalische Compositionen handelt. Es ist mir terner bekannt, daß die Bestimmung, wonach bei musikalischen Compositionen dieselbe Schutzfrist gelten soll wie bei Büchern, im Gesetz keineswegs neu, sondern wörtlich aus dem preußischen Gesetz vom 11. Juni 1837 entnommen ist; wir haben uns aber erlaubt, eine Änderung vorzuschlagen, weil sich diese Bestimmung des Gesetzes vom 11. Juni 1837 außerordentlich schlecht bewährt hat. Der Grund, warum wir die musikalische Composition vollständig anders behandeln wollen, wie die Bücher, liegt eben darin, daß die factische Sachlage, wie sie sich im täglichen Leben macht, bei dem Verlag von Musikalien ganz anders ist, als bei dem Verlag von Büchern. Sie haben schon in einer früheren Debatte gehört, daß es bei Büchern, wenigstens zur Zeit, allgemeine Sitte ist — ich glaube, Ausnahmen kommen wohl kaum noch vor — dem Verleger das Recht einer bestimmten Auflage zu übertragen, wenn nicht etwa, was bei Büchern mitunter vorkommt, der Urheber den Selbstverlag vorzieht (wobei ich zugleich bemerke, daß der Selbstverlag bei musikalischen Compositionen eigentlich völlig außer Acht zu lassen ist, denn er kommt nie vor). Ich sage also: Bei Büchern wird dem Verleger eine bestimmte Auflage übergeben, er darf z. B. nur 1000 Exemplare drucken; wenn die 1000 Exemplare abgesetzt sind, muß sich der Verleger wieder an den Urheber wenden, um das Recht zu einer zweiten Auflage zu erhalten, oder der Urheber kann diese Auflage auch an einen Anderen übertragen.

Bei Musikalien ist eine derartige Beschränkung bei Übertragung des Urheberrechts völlig außer Gebrauch. Fragen Sie bei den renommiertesten Firmen im Gebiet des musikalischen Verlages nach, so werden sie alle sagen, es komme niemals vor, daß der musikalische Autor nur eine bestimmte Anzahl von Exemplaren dem Verleger abzudrucken gestattet, sondern er übergibt ihm das Werk im Ganzen in perpetuum, mit allen denjenigen Ausdehnungen, die in der Natur der Sache liegen, namentlich mit dem Recht der Arrangements, und der Verleger ist nun berechtigt, so lange es überhaupt einen Schutz gibt, das Werk zu drucken. Aber wie macht der Verleger das? Auch das ist hier schon berührt worden. Der Buchdrucker läßt die Typen legen, zieht 1000 Exemplare ab und natürlich wird der Satz dann wieder auseinandergenommen. Wer musikalische Compositionen verlegt, läßt eine Platte machen, und nachdem die Platte fertig ist, läßt er 100 oder 200 Abzüge machen, denn er will erst sehen, wie die Sache geht. Sie wissen, bei den musikalischen Compositionen hat die Mode, der Geschmack, wenn ich mich so ausdrücken darf, die Conjunction, eine große Bedeutung. Wenn die Abzüge fertig sind, behält der Verleger einen Theil, und die übrigen schüttet er weg, die werden überall zur Ansicht ausgelegt. Vielleicht geht das Ding gar nicht, dann kommen die Krebsen zurück, und dann läßt er nichts weiter abziehen, die Platte bleibt

ruhig liegen, und wenn eine gewisse Zeit vergangen ist, ohne daß Nachfrage war, dann läßt er sie wieder einschmelzen. Wenn es aber einigermaßen geht, dann läßt er wieder 200 Exemplare abziehen, und so immerfort nach Bedarf, er zieht aber keineswegs, wie der Verleger eines Buchs, gleich eine höhere Anzahl ab, sondern die Platte ist gleichsam eine Kuh, die er melkt, so oft es nötig ist. So liegt die Sache in Wirklichkeit.

Nun nehmen Sie einmal die andere Eigenthümlichkeit des musicalischen Verlags an. Sie wissen, die Musicalien, die neu erscheinen, erscheinen meistens zum sogenannten musicalischen Nettopreise, der ein ganz enorm hoher ist, denn er beträgt für die Folioseite 1 Sgr. 3 Pf. Ein gewöhnliches kleines Lied kostet also mindestens 5 Sgr., und wenn es mehr als 2 Seiten hat, so kostet es  $7\frac{1}{2}$  auch 10 Sgr. Dieser ganz enorme Preis hat zur Folge, daß im Allgemeinen die große Masse der Novitäten sehr wenig gekauft wird und sehr wenig gekauft werden kann; er hat aber ferner zur Folge, daß die bedeutenderen Sachen, auch wenn sie sich ein gewisses Renommée angeeignet haben, wegen des enormen Preises sehr schwer in die Masse des Publicums dringen. Nun, meine Herren, ist es ja eine Eigenthümlichkeit des deutschen Volkes — aber eine läbliche — daß sein Gemüthsleben eine viel nähere Verbindung seines geistigen Lebens mit der Musik nötig macht und seit langer Zeit nötig gemacht hat, als es bei anderen Völkern der Fall ist. So kommt es nun, daß auch wirklich bedeutende Compositionen, so lange diese hohen Nettopreise existieren, außerordentlich schweren Eingang finden. Was ist nun die Folge davon? Wenn ein musicalisches Werk gut geht, wenn es durchdringt, wenn es den Ruh einer wirklichen künstlerischen Bedeutung sich erobert hat, so wird der Verleger reich. So ist es gegangen bei allen classischen Compositionen, die den Autoren mit einem ganz lächerlich geringen Preise oder gar nicht bezahlt sind, während die Verleger, die dieses Privilegium 30 Jahre nach dem Tode des Autors gehabt haben, reich geworden sind, sie haben einen ganz enormen, wenn ich mich so ausdrücken darf, Lotteriegewinn gemacht.

Meine Herren! Sie könnten nun vielleicht sagen, jene Verleger hätten das Geschäft einmal gemacht, wir wollten ihnen den Gewinn sehr gern lassen. Aber ich will Sie nur daran erinnern, daß die Verleger, obwohl im Besitz dieses Privilegiums, dem Interesse des Publicums zu dienen außerordentlich wenig geneigt gewesen sind. Sie glauben nicht, was im Gebiet des Musicalienhandels an schlechten Abdrücken ins Publicum gebracht ist, davon haben Sie in der That keine Idee. Eine sehr renommierte Handlung hier in Berlin hat von Weber'schen Compositionen Abdrücke in die Welt geschickt — bloß weil es ihr nicht genehm war, neue Platten machen zu lassen — die über jeden Begriff gehen, Abzüge, wo auf einer Seite minuter vielleicht einige Noten zu lesen, alles Nebrige unleserlich war. So, meine Herren, sind diese eigenthümlich privilegierten Stellungen von den Musicalienverlegern ausgebeutet worden wie eine Goldgrube, und wir finden keine Veranlassung, das so zu lassen.

Nun sagt mir zwar der Commissionsbericht — den habe ich natürlich sehr aufmerksam gelesen und geprüft, diese Argumentation sei sehr schön, aber sie sei doch widerleglich; es sei nämlich bloß nötig, daß die musicalischen Autoren von den Schriftstellern lernten, und daß sie anstatt wie früher ein für alle Mal, ins Künftige nur für eine feste Anzahl von Exemplaren Contract abschließen. Meine Herren, diese Bemerkung der geehrten Commission ist — Sie verzeihen mir den Ausdruck — unendlich naiv. Nämlich das praktische Leben hat es mit sich gebracht, daß ein solcher Contract bisher nirgends geschlossen wird. Nun sagt die Commission: ja, er kann doch aber geschlossen werden; die Commission sagt also zum praktischen Leben: bleibe mir fern, du störst meinen schönen Gesetzentwurf — das praktische Leben paßt zwar nicht dazu, aber ich mache es so, als ob das praktische Leben so wäre wie ich es wünsche. Es ist aber nicht so, und es wird auch schwerlich so werden, selbst wenn wir der geehrten Commission in ihrem Vorschlage folgen; es bleibt doch bei seinen Gewohnheiten. Denn, meine Herren, wenn die Musiker bisher einen derartigen Contract nicht geschlossen haben, so hat das nicht bloß in ihrem Willen gelegen, sondern das muß Gründe gehabt haben, und gestatten Sie mir, daß ich Ihnen die Gründe ganz kurz anführe, sie sind ungeheuer schlagend.

Das Exemplificiren von dem Bücherverlag auf den Musicalienverlag ist unberechtigt; erstens, weil die Controle, wieviel Exemplare von einer daliegenden Platte abgezogen werden, ganz natürlich unmöglich ist. Ich will ja zugeben, daß sogar beim Bücherverlag auch mehr Exemplare abgezogen werden können, ohne daß der Autor es immer controliren kann; aber Sie werden mit zugeben, daß es sich da nur um eine Controle für einen Augenblick handelt, hier würde eine fortgesetzte Controle Jahre lang nötig sein, um zu controliren, wieviel Abzüge von einer Platte nach und nach gemacht sind.

Dann erwägen Sie zweitens. Die musicalischen Autoren stehen den musicalischen Verlegern gegenüber ganz anders da, als die Bücherautoren den Bücherverlegern gegenüber. Im Vergleich mit einander ist die Zahl der musicalischen Autoren gegenüber den Bücherautoren unendlich groß, und die Zahl der Musikverleger im Vergleich zu den Bücherverlegern ist unendlich klein. Also, meine Herren, das Verhältniß zwischen dem An-

gebot der musicalischen Werke und der Nachfrage seitens der Verleger ist hier ein völlig anderes und zwar ein ungünstigeres, zu Ungunsten der Autoren. Meine Herren, kleine, abgerissene Gedanken — im Gebiete des Schriftwerks dasjenige, was man vielleicht Broschüre nennen möchte, — das ist im Gebiete des ganzen Schriftwerkverkehrs viel seltener, als — wenn ich mich so ausdrücken darf — die musicalische Broschüre. Eine musicalische Kleinigkeit, ein Lied, ein kleines Klavierstück, ein Impromptu u. s. w., — ja das sind Sachen, die erscheinen in einer so unendlichen Zahl, daß Sie das mit der Broschüren-Literatur im Gebiete des Schriftwerks gar nicht vergleichen können. Es findet ja in diesem Gebiet eine Überproduktion statt, über die ich nicht urtheilen will, die aber vom künstlerischen Standpunkte aus ganz entschieden zu beklagen ist. — Nun erwägen Sie, daß der musicalische Verleger — deren sind eben, wie ich mit schon zu sagen erlaubte, verhältnismäßig sehr wenige im Vergleich zu den Bücherverlegern — dem musicalischen Autor gegenüber, wenn ich mich so ausdrücken soll, viel vornehmer dasteht. Wenn der musicalische Autor jetzt zum Verleger geht und sagt: ich gebe Dir nur tausend Exemplare zu verlegen, so lebt sich der Verleger auf's hohe Pferd und sagt: dann will ich mit Dir nichts zu thun haben. Höchstens würden ganz renommierte Autoren und Componisten vielleicht in der Lage sein, eine Aenderung herbeizuführen.

Aber, meine Herren, da wir doch nicht Gesetze für eine Zeit nach fünfzig Jahren geben, sondern für die gegenwärtige Zeit, so mache ich darauf aufmerksam, daß es nach der gegenwärtigen Lage der Sache sehr wenig derartige Persönlichkeiten, oder gar keine gibt.

Die Sache liegt also einfach so: Das tägliche praktische Leben lehrt uns, daß nirgends ein Contract auf eine bestimmte Anzahl von Exemplaren geschlossen wird. Die Gesetzgebung muß aber meines Erachtens, wenn sie das Richtige treffen will, das gegenwärtige praktische Leben zum Ausgangspunkt nehmen, sie darf nicht einen Zustand in Erwägung ziehen, wie sie sich ihn denkt und wünscht, sondern sie muß ihn nehmen, so wie er jetzt ist. Wenn mir also gesagt wird: man müsse an die Möglichkeit denken, daß sich die Sache im praktischen Leben einmal ändert, so gebe ich das zu, aber daraus folgt nicht, daß man eine Bestimmung trifft, die dem heutigen praktischen Leben vollkommen widerspricht.

Ich habe schon gesagt, daß, wenn Sie die Bestimmung so annehmen „dreißig Jahre nach dem Tode“, Sie den bisherigen Zustand fortdauernd machen, wie er z. B. bei den Classikern gewesen ist. Meine Herren! Wie lange hat es gebaut, bis die wirklich classischen Compositionen, die Beethoven'schen Sonaten, die Weber'schen und die Schubert'schen Compositionen ins große Publicum gedrungen sind? Das hat dreißig Jahre gebaut, und wem zu Nutzen? Etwas den Autoren? Auch nicht im mindesten (denn die hatten ihr Werk ein für alle Mal verkauft), aber zum Schaden des Publicums, denn das Publicum hat ganz ungemein lange warten müssen, bis diese Sachen in seine Hände kamen.

Ein Nachdrucker in Braunschweig, der infofern für sein Land nicht behindert war, als in Braunschweig der Bundesbeschluß, ich weiß nicht ob mit Absicht oder aus Versehen nicht publicirt worden war, hat sich durch die Herstellung billiger Druckausgaben ein wirkliches Verdienst erworben. Diese Nachdrücke sollten freilich nicht über die Grenze des Landes verbreitet werden, aber sie sind ganz munter vertrieben und haben, so weit es ging, dem Bedürfniß entsprochen. Als die Schuftrist abgelaufen war, haben wir eine große Zahl der allerschönsten und billigsten Ausgaben bekommen. Jetzt sind die Sachen wirklich ins große Publicum gedrungen, und diesen Vortheil hätten wir ohne Schaden der Autoren, das betone ich immer, schon früher haben können, wenn nicht dies unberechtigte Privilegium den Verlegern zugestanden hätte, sie haben uns verhindert, diesen Vortheil früher zu genießen. Also, meine Herren, ich spreche hier nicht gegen die Autoren, denn die will ich nicht schädigen, aber ich spreche allerdings gegen das Interesse der Verleger zu Gunsten der Consumenten. Die Consumenten sind in den Vorberathungen der Commissionen, ich möchte sagen, nie recht zu Wort gelangt, die mögen hier wenigstens zu Wort gelangen.

Meine Herren! Die Eigenthümlichkeit des Musicalienverlags bringt es allerdings auch mit sich, daß jeder Verleger einen Schutz braucht, aber warum er die dreißig Jahre nach dem Tode des Urhebers noch haben soll, ist nicht abzusehen. Auch das Argument, hergenommen von den Fällen, in denen es sich um eine Ausgabe der gesammelten Werke eines Autors handelt, welches bei den Schriftwerken ein durchgreifendes Moment abgab, fällt hier fort. Auch da muß ich an das praktische Leben erinnern. Derartige gesammelte Werke eines Componisten haben wir beinahe gar nicht. Vor einigen Jahren ist im Bezug auf Beethoven dieses großartige und schöne Unternehmen durchgeführt worden; allein es ist das fast das einzige Beispiel einer wirklichen Sammlung aller Werke eines Componisten. Wir werden also berechtigt sein, hierauf bei den musicalischen Compositionen ein entscheidendes Gewicht nicht zu legen. Anderseits, meine Herren, wenn die Verleger einen dreißigjährigen Schutz für das Werk haben, dann sind sie geschützt, so weit sie es irgend brauchen. Ich räume ein, daß eine

solche Frist von dreißig Jahren, die ich ja ganz dem Regierungsentwurf entnommen habe, auch hier nötig ist; sie ist namentlich nötig für die größeren Compositionen, sie ist namentlich nötig, um bei den größeren Werken Zeit zu lassen, damit sie durch und in das Publicum hineinbringen. Bei dem Verleger größerer Compositionen ist das überhaupt eine eigenthümliche Sache. Der Verleger kaufst ein Werk und damit auch die Arrangements. Wenn er z. B. eine Oper gekauft hat, muß mitunter das vierhändige Arrangement der Ouverture ganz allein die Kosten des ganzen Unternehmens aufbringen, die er hineingestellt hat. Der musikalische Verleger muß wie gesagt einen gewissen Spielraum haben, das erkenne ich an, aber er hat ihn auch, wenn er dreißig Jahre Schutz vom Erscheinen des Werkes ab hat. Nun könnte man freilich sagen, es sei ja die leidige Sitte, daß die Musikalien, damit sie stets als „in diesem Jahre gedruckt“ erscheinen, nie eine Jahreszahl tragen. Das ist erstens allerdings richtig, und zweitens ist es sehr schlimm. Sie wissen, meine Herren, daß die Musikgeschichte daran laboriert, daß es häufig sehr schwierig ist, die Zeit des Erscheinens für ein einzelnes Werk festzustellen. Wenn diese Bestimmung aber für die Herren Verleger ein Motiv abgibt, die Jahreszahl drucken zu lassen, so würde ich diesen Erfolg der gesetzlichen Bestimmung mit außerordentlicher Freude begrüßen, das wäre noch ein Vortheil mehr; aber wenn sie es auch nicht thun, so wird die Eintragung in das Verzeichnis für Den, der ein Werk drucken will und der sich informiren will, ob die dreißigjährige Frist abgelaufen ist, — diese Eintragung sage ich, wird immer einen sicherer Anhalt dafür geben, wann das Werk erschienen ist und von wo ab die 30 Jahre zu rechnen sind. Meine Herren, aus diesen Gründen bitte ich Sie, unser prinzipes Amendingement anzunehmen. Sie würdigen damit die Autoren nicht im mindesten. Sie nützen aber dem Publicum damit im höchsten Grade. Wenn eine Zeit kommen sollte, meine Herren, in der man uns sagt: Jetzt machen es die Autoren anders, jetzt verkaufen sie bloß eine bestimmte Anzahl von Exemplaren, jetzt gibt ihnen doch denselben Schutz, den ihr den Verfassern von Büchern gegeben habt, — dann, meine Herren, werde ich bereit sein, dieser neuen Entwicklung entsprechend das Gesetz zu ändern, aber auf das Konto einer fernen Zukunft, von der ich niemals weiß, ob sie jemals eintritt und wann sie eintritt, bitte ich Sie dringend, eine Bestimmung, die sich ganz außerordentlich schlecht bewährt hat, nicht noch ferner bestehen zu lassen. Wenn Sie aber, meine Herren, diesem prinzipes Antrag beizustimmen Bedenken tragen sollten, so würde ich Sie mindestens bitten, dem eventuellen Antrage zugestimmen. Dieser will nämlich die Schutzfrist verkürzen auf 10 Jahre nach dem Tode, aber mit Aufrechterhaltung des Passus: 30 Jahre nach dem Erscheinen.

Ich gestehe, daß, wenn Sie sagen, der zweite Vorschlag wäre nicht sehr prinzipes, daß richtig ist, ich bin auch ganz entschieden der Meinung, daß nur der erste Vorschlag in der That das prinzipes Neue und prinzipes Richtiges bringt; indessen man nimmt im schlimmsten Falle mit einem Minus vorlieb, wenn das Prinzipale gesunken ist, und in diesem Sinne bitte ich Sie denn, den eventuellen Antrag anzunehmen.

Präsident: Der Herr Bundescommissar hat das Wort.

Bundescommissar Geheimer Ober-Postrat Dr. Dambach: Meine Herren, wir stehen hier vor einem Paraphren, der wirklich von Erheblichkeit ist, und ich bitte Sie dringend, lehnen Sie das Amendingement des Herrn Abgeordneten Meyer (Thorn) und von Hennig ab.

Ich bemerke zuvor, daß der Hohe Reichstag eigentlich über das Prinzip bereits entschieden hat.

(O nein!)

Der Hohe Reichstag hat bei der zweiten Lesung der §§. 1., 2. und 8. als einen wesentlichen Gesichtspunkt eingestellt: die Einheit der deutschen Gesetzgebung. Der hohe Reichstag hat sich wesentlich mit dadurch bestimmten lassen, die Frist von 30 Jahren nach dem Tode des Autors zu accptieren, weil Sie davon ausgegangen sind, daß es eine nationale Aufgabe des Reichstages sei, überall da, wo Sie gemeinsames deutsches Recht finden, dieses Recht zu conserviren.

Nun finden Sie ebenso, wie bei den Schriftwerken, auch bei den Musikalien in ganz Deutschland und in Oesterreich die Frist von 30 Jahren nach dem Tode des Autors, und wenn die Herren das Prinzip der früheren Sitzung aufrecht erhalten, so folgt daraus eigentlich schon, daß Sie meine Bitte erfüllen werden und auch hier es bei dem bisherigen Schutz, den Sie, wie gesagt, überall in Deutschland wie Oesterreich finden, belassen. Nun fragt es sich aber: liegt denn hier ein Grund vor, von dem bisherigen Prinzip abzuweichen? Und in der Beziehung kann ich die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Meyer durchaus nicht theilen. Meine Herren! Haben denn bisher die Autoren oder haben die Musikalienverleger über eine zu lange Frist geklagt? Keineswegs. Die Herren, die geklagt haben, das sind die, die keine Musikalien verlegen, die nicht mit den Autoren contra-hirenn, sondern die bloß wie die Raubvögel darauf warten, daß ein Autor frei wird, um dann nachdrucken zu können. Meine Herren, das sind diejenigen Herren, die immer darauf hinausgehen, unter dem Prätexte, dem Publicum billige Ausgaben zu schaffen, die Schutzfrist zu verkürzen. Nun wird gesagt, der Musikautor habe gar keinen Vortheil davon, ob die Frist

30 Jahre nach dem Erscheinen des Werkes dauere, oder ob sie 30 Jahre vom Tode des Autors ab gerechnet laufe. Meine Herren, das ist nicht richtig. Kann denn der Verleger dem Autor dasselbe Honorar geben, wenn er nur 30 Jahre von dem ersten Erscheinen ab geschützt wird, was er ihm geben kann, wenn die Schutzfrist bis 30 Jahre vom Tode des Autors ab läuft? Meine Herren, würde dann Mendelssohn von Breitkopf & Härtel oder von seinen sonstigen Verlegern soviel Honorar bekommen haben, wenn Breitkopf und wie die Herren alle heißen mögen, wissen: wir sind für eine Mendelssohn'sche Symphonie nur 30 Jahre geschützt, als wenn sie wissen: Mendelssohn ist ein junger Mann und wir werden bis 30 Jahre nach dessen Tode geschützt? — Der Autor hat also allerdings ein sehr erhebliches Interesse daran, ob er nur 30 Jahre geschützt wird oder bis 30 Jahre nach seinem Tode.

Das einzige Motiv, was bisher dagegen angeführt ist, ist eben das, daß gesagt ist, es sei gleichgültig, ob wir den Verleger 20 Jahre oder 30 Jahre nach dem Tode des Autors schützen, es werde den musikalischen Autoren deswegen nicht mehr gegeben. Dagegen bemerke ich eben, was ich schon angeführt habe: der Verleger kann nicht soviel Honorar geben, wenn er nur 30 Jahre geschützt ist.

Außerdem aber sehe ich gar nicht ein, warum die Autoren nicht klüger werden sollen, warum sie nicht Verträge abschließen wollen, in denen gesagt ist: für jedes Tausend Exemplare, welches verkauft wird, bekommst Du so und so viel. Meine Herren, es ist nicht richtig, wenn der Herr Abgeordnete Dr. Meyer sagt: daß solche Verträge überhaupt nicht geschlossen werden. Seltener sind sie, aber sie werden in der That geschlossen.

(Abgeordneter von Hennig: Wo denn?)

Ich will Sie nur noch auf einen Punkt aufmerksam machen, und das ist der, daß das Amendingement Meyer in der vorliegenden Fassung geradezu unannehmbar ist. Das Amendingement geht nämlich davon aus, die Werke 30 Jahre vom ersten Erscheinen ab zu schützen. Nun frage ich Sie: wie lange schützen wir dann ungedruckte Manuskripte? Davon steht keine Sylbe im Amendingement. Nehmen Sie das Amendingement an, so ist ein ungedrucktes musikalisches Manuskript sofort frei. Außerdem, meine Herren, stehen Sie mit diesem Amendingement vollständig im Widerspruch zu Ihrem gestrigen Beschlussh über die posthumen Werke. Gerade bei den posthumen Werken kommt es in der Musik sehr wesentlich auf den Schutz an. Der Herr Abgeordnete Dr. Meyer will nämlich schützen 30 Jahre von dem ersten Erscheinen des Werkes an, ohne Unterschied, ob das Werk ein posthumes ist oder nicht. Daraus würde folgern, daß ein Werk, welches 20 Jahre nach dem Tode des Componisten erscheint, 50 Jahre geschützt ist, während Sie bei den Werken der Schriftsteller gestern positiv ausgesprochen haben: das Werk eines Schriftstellers ist frei, sobald der Autor 30 Jahre tot ist. Also es geht in dieser Fassung ganz absolut nicht. Ich bitte Sie wiederholte, halten Sie auch in dieser Materie den Standpunkt des deutschen Rechtes aufrecht, schaffen Sie so auch auf diesem Gebiete die Gemeinsamkeit der deutschen Gesetzgebung.

Vice-Präsident Fürst zu Hohenlohe, Herzog von Ujest: Der Abgeordnete Dr. Stephani hat das Wort.

Abgeordneter Dr. Stephani: Meine Herren. Der Antrag der Abgeordneten Meyer und von Hennig hat auf seinen ersten Anblick allerdings viel Ansprechendes und ich will gestehen, daß ich im Anfang geglaubt habe, mich mit demselben befrieden zu können. Bei näherer Überlegung habe ich mich aber mehr und mehr überzeugen müssen von seiner Unannehmbarkeit, und ich empfehle Ihnen den Antrag abzulehnen und bei der Regierungsvorlage stehen zu bleiben.

Ich kann den Ausführungen des Herrn Abgeordneten Meyer in Beziehung auf die eigenthümlichen Verhältnisse des Musikalienverlags fast vollständig beitreten, und ich kann noch hinzufügen, der Herr Abgeordneter Meyer hat ganz Recht, diese Verhältnisse sind allerdings wesentlich andere und sie bedingen einen geringeren Schutz für den Musikalienverlag, da der Musikalienverlag in vieler Beziehung leichter ist, als der Bucherverlag, infosfern er ein viel geringeres Risiko erfordert. Was der Herr Abgeordneter Meyer ausgesetzt hat, ist ganz richtig, daß der Musikalienverleger in der Regel nur eine sehr geringe Anzahl von Exemplaren zu drucken pflegt; er ist dadurch nicht wie der andere Buchhändler gezwungen, eine große Anzahl von Exemplaren, d. h. von Papier hinzulegen und in dieses Papier, was bei dem ganzen Unternehmen beinahe das theuerste ist, ein bedeutendes riskirtes Capital zu stecken. Infosfern ist das ganz richtig, daß der Musikalienverlag leichter ist. Wenn nun aber der Herr Abgeordneter Meyer gefolgt hat, aus dieser Eigenthümlichkeit des Musikalienverlages gehe hervor, daß man die Schutzfrist kürzer bemessen könne, so kann ich zu dieser Consequenz nicht kommen. Der Herr Abgeordneter Meyer hat so gefolgt: Der Componist pflege in der Regel seine Compositionen nicht in einer bestimmten Anzahl von Exemplaren, nicht auf Zeit, sondern ganz und gar zu verkaufen; es sei also gleichgültig für ihn, ob er 10 oder 30 oder 50 Jahre Schutzfrist hat, die längere Schutzfrist komme lediglich dem Verleger zu gute. Das ist ein Irrthum, darauf hat eben schon der Herr Bundescommissar aufmerksam gemacht. Es ist ein totaler Irrthum, zu glauben, diese längere Frist käme dem Componisten

nicht zu gute; denn jeder Verleger zahlt nothwendig ein höheres Honorar, wenn diese Schutzfrist länger bemessen ist. Der Grund, von dem der Abgeordnete Meyer ausgeht, den halte ich für vollständig richtig, daß es unsere Aufgabe mit sein muß, dafür zu sorgen, die Erzeugnisse unserer Musikkomponisten dem Publicum möglichst zugänglich zu machen. Der Grund ist ganz richtig, aber ich schreibe nur davor zurück und halte uns nicht für berechtigt, sie dem Publicum billig zu machen auf Kosten des Componisten selbst; denn nichts anders als das würden wir hier thun. Wir würden den Verleger zwingen oder veranlassen, ein geringeres Honorar an den Componisten zu zahlen, damit das Publicum billiger in den Besitz des Werkes kommen könnte, das heißt also nichts Anderes als ich ziehe, um das Product der Arbeit billig zu machen, etwas ab von dem Lohn für die Arbeit. Einiges Anderes, meine Herren, kann es nicht sein. Aus diesem Grunde schon kann ich nicht auf den Antrag eingehen. Aber, meine Herren, ich will Sie aufmerksam machen, zu welchen Inconsequenzen Sie außerdem noch kommen. Ich bitte die §§. 52. und folgende zu vergleichen, die von dem Schutz handeln, welcher der Aufführung von dramatischen, musikalischen und musikalisch-dramatischen Werken gewährt werden soll. Dieser Schutz, der nothwendig in Verbindung mit dem ganzen Gesetz steht und stehen muß, ist dort ganz ebenso bemessen wie die Schutzfrist für die mechanische Vervielfältigung.

Nun wollen Sie gefälligst den §. 52. lesen; Herr Meyer beantragt die Schutzfrist der Vervielfältigung musicalischer Compositionen auf dreißig Jahre zurückzuführen, im §. 52. wird aber dem Componisten für die Aufführung ein Schutz gewährt in derselben Weise, wie für die übrigen literarischen Producte. Es kann also kommen, daß die Oper, die componirt worden ist, zu vervielfältigen gestattet ist, daß es gestattet ist, so viele Auflagen davon zu machen, als man will bei Lebzeiten des Componisten; dagegen die Aufführung ist ohne Zustimmung des Componisten verboten. Aber noch mehr! Im §. 52. steht ausdrücklich auf Antrag der Commission: „Die Aufführung gedruckter dramatischer Werke ist gestattet, falls nicht der Urheber auf dem Titelblatt oder an der Spize der ersten Ausgabe des Werkes sich das Recht der öffentlichen Aufführung vorbehalten hat.“ Nun nehme ich an, der Meyer-Hennig'sche Antrag wird realisiert, wie stellt sich dann die Sache? A componirt eine Oper; 30 Jahre nach dem Erscheinen des Werkes verfällt sie der Daseinlichkeit, er lebt aber noch lange nachher; auf der ersten Ausgabe, die auf seine Veranlassung erschienen ist, ist der eben bezeichnete Vorbehalt gemacht, sie darf also auf dem Theater ohne seine Genehmigung nicht aufgeführt werden. Nach dreißig Jahren verfällt sie der Daseinlichkeit, sie wird nachgeordnet, oder vielmehr anders gedruckt, aber berichtigt, natürlich ohne den Vorbehalt. Was tritt dann ein? Da kann man nicht mehr wissen, ist nun nachher die Aufführung dieser Composition auf dem Theater gestattet? Nach §. 52. soll sie nicht gestattet sein. Oder ist sie nicht gestattet? Sie ist aber ohne Vorbehalt erschienen, und man muß sagen, daß ein Theaterdirector vollständig im Recht sei, wenn er die Oper ohne Zustimmung des Componisten aufführt. Mir scheint es vollständig in Ordnung, daß die Schutzfrist, die wir gegen die mechanische Vervielfältigung gewähren, identisch sein muß mit der Schutzfrist der öffentlichen Aufführung der dramatischen Werke. Wenn die Herren ihren Antrag so aufrecht erhalten wollen, wie er jetzt gestellt ist, so seien Sie, zu welchen Widersprüchen wir selbst kommen. Es würde also nothwendig sein — und vielleicht werden wir die Herren entgegnen: Das werden wir schon thun, wir werden bei §. 52. den Antrag stellen — es würde nothwendig sein, daß sie ihren Antrag mit erstrecken auf die §§. 52. u. s. w. Zu welchen Inconsequenzen kommen Sie aber dann wieder? Bei den dramatischen Werken dient ja Niemand daran, das Aufführungrecht früher zu gestatten, als das Recht des Nachdrucks. Gegenwärtig sind die musicalischen und dramatischen Werke zusammengekommen und gehören zusammen. Denn sie haben ganz eine Natur; Sie müßten sie dann vollständig wieder auseinanderreissen. Es würde dann der Fall eintreten können, daß jemand, der ein Drama geschrieben hat, mit der Aufführung seines Dramas geschützt wird bis nach seinem Tode, wenn derselbe Mann aber außerdem eine Oper geschrieben hat, so würde diese Oper bei seinen Lebzeiten ohne seine Einwilligung aufgeführt werden können. Nun habe ich Ihnen gesagt, Sie entziehen dem Autor selbst, indem Sie den Schutz des Verlegers verkürzen, ein wesentliches Vermögensrecht, aber hier sehen Sie deutlich, welches starke Vermögensrecht Sie ihm noch weiter entziehen. Wenn Sie gestatten, daß bei Lebzeiten des Componisten, also 30 Jahre nach dem Erscheinen der Composition, die Oper ohne Genehmigung des Componisten aufgeführt werden kann, wenn Sie ihm also die Tantieme abschneiden, die er im Uebrigen von der Theaterdirection bekommen müßte, so entziehen Sie dem Componisten gerade in seinen späteren Lebensjahren den Ertrag seiner Arbeit, den er in früheren Jahren gehabt hat, Sie entziehen ihm diesen Ertrag gerade in der Periode seines Lebens, wo er natürlich weniger produktiv ist, wo er von den Früchten seiner Jugend zehren soll. Sie entziehen ihm in dieser Weise ganz zweifelsohne ein ganz wesentliches Vermögensrecht.

Nun dürfen Sie weiter nicht vergessen: so sehr wir das ganze Gesetz als Schutz eines Vermögensrechts auffassen, so hat es doch — bis zu einem

gewissen Grade wenigstens — noch eine andere Natur, es hat noch die Natur des Schutzes eines rein persönlichen Rechts; denn der Autor hat zu seinem geistigen Product ganz gewiß außer seiner vermögensrechtlichen Beziehung auch noch eine andere geistige oder gemüthliche Beziehung; es ist nicht gleichgültig, wenn man bei Lebzeiten eines Autors sein eigenes Geistesproduct so vollständig preisgibt, daß er gar nicht mehr Herr darüber ist. Bei den Autoren sind wir davon ausgegangen, daß es selbstverständlich sei, daß jeder Autor mindestens für seine Lebenszeit vollständig geschützt sein müsse, es hat sich immer nur darum gehandelt, wie lange der Schutz über seinen Tod noch hinaus dauern soll. Hier wollen Sie den Fall eintreten lassen, daß ein Componist bei seinen Lebzeiten, möglicher Weise schon sehr früh — denn schon von 20jährigen Autoren sind manche hochbedeutende Compositionen erschienen —, möglicher Weise schon vom fünfzigsten Jahre an gar nicht mehr Herr über seine eigene Composition ist; er müßte sich gefallen lassen, daß ohne sein Zuthun und Willen jede denkbare Bearbeitung derselben vorgeommen wird; er müßte sich gefallen lassen, daß seine Oper auf dem Theater aufgeführt wird ohne seine Zustimmung und ohne daß er irgend einen pecuniären Gewinn davon hat. Das halte ich für unmöglich. Ich will weiter noch darauf aufmerksam machen, wenn die Herren beantragen, von jetzt an, d. h. also mit dem Erscheinen dieses Gesetzes, die Schutzfrist so zu stellen, wie sie beantragt war, so werden Sie mir wahrscheinlich selbst zugeben, daß damit in Verbindung stehen muß ein weiterer Antrag auf Übergangsbestimmungen. Denn Sie würden sonst durch Verkürzung der gesetzlich bestehenden Schutzfristen wohlerworbene Rechte vernichten.

Nach gegenwärtiger deutscher Gesetzgebung sind die meisten Fristen für die musicalischen Componisten ganz gleich gestellt mit den Autoren. Es existiren gegenwärtig Contracte, abgeschlossen mit den verstorbenen Componisten, natürlich auf die Voraussetzung hin, daß die gesetzlich bestehende Schutzfrist fortbleibe. Denken Sie an die Contracte, die seiner Zeit von Mendelssohn und Schumann auf Grund gesetzlicher Bestimmungen abgeschlossen sind, daß der Schutz gleiche Dauer habe, wie der Schutz für literarische Werke; würde der von Hennig'sche Antrag angenommen, so würde daraus folgen, daß sämtliche Werke heute vollständig der Öffentlichkeit verfallen, und daß Verleger, die auf Grund der gesetzlich bestehenden Schutzfrist Contracte eingegangen sind, in ihren Vermögensrechten auf das empfindlichste verlegt würden; also eine Übergangsbestimmung, die sich auf die bereits bestehenden und erschienenen Compositionen bezieht, unabdingt nothwendig ist. Bisher haben die Herren aber einen derartigen Antrag nicht gestellt. Aus diesen Gründen, meine Herren, empfehle ich Ihnen nicht eine Scheidung zu ziehen zwischen musicalischen Compositionen und den übrigen Producten unserer Literatur; Sie werden dadurch nur Inconvenienzen und Widersprüche herbeiführen, die sich schwer lösen lassen. Hauptfächlich aber betone ich allerdings den Grund, der von dem Bundesstaat aus angeführt ist, ein Grund, den wir für das ganze Gesetz geltend gemacht haben, daß ist der einheitlichen Gesetzgebung. Das Gesetz verliert an seinem Werthe, wenn es der Norddeutsche Bund bloß auf den Theil Norddeutschlands, dem wir jetzt angehören, und nicht vielmehr auf das gesammte Gebiet der deutschen Literatur berechnet. Darin allein kann das Gesetz einen Werth haben, wenn wir dieses unser Gesetz auf das gesammte Deutschland berechnen. Wir sind verpflichtet, in sehr vieler gesetzgeberischer Beziehung unsern Gesetzen einen Zuschnitt zu geben, daß sie schon jetzt die Möglichkeit eines weiteren Zutritts deutscher Staaten zulassen; bei keinem Gesetz sind wir aber dazu in dem Maße verpflichtet, als gerade bei dem jetzigen, das sich auf das geistige Eigenthum unserer Nation bezieht,

(Zustimmung)

und wenn der Norddeutsche Bund in dem, was unser Heiligstes und Bestes ist, in unserem geistigen Eigenthum die Mainlinie aufrecht erhalten will,

(Bravo!)

dann schämen Sie die Zukunft unseres Norddeutschen Bundes viel geringer, als ich es thue! Denn ich vertraue, daß diese Mainlinie nicht stehen bleibe. Wenn Sie hier aber keine Rücksicht nehmen auf den übrigen Umfang unserer deutschen Literatur, dann sprechen Sie damit aus, daß Sie auch in geistiger Beziehung die Mainlinie aufrecht erhalten wollen. Deshalb bitte ich Sie, auch bei musicalischen Compositionen den Grundsatz festzuhalten, wie bei den übrigen literarischen Producten, und deshalb empfehle ich Ihnen die Regierungsvorlage. — Fortsetzung in nächster Nummer. —

### Miscellen.

Die Berliner Montagszeitung meldet, angeblich aus sicherer Quelle, daß Dr. Strousberg in Berlin die Augsburger Allgemeine Zeitung käuflich erworben habe und der übrige Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung von dem Verlagsbuchhändler E. Hallberger in Stuttgart erworben worden sei.

### Personalnachrichten.

Herrn Adolph Henze in Neuschönfeld ist von dem König von Sachsen das Prädicat „Commissiorath“ verliehen worden.

## Anzeigebatt.

(Ausser den Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Petitsseile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

#### Verkaufsanträge.

[16958.] Geschäfts-Verkauf. — Ein Sortimentsgeschäft mit einem jährlichen Umsatz von 8 bis 10,000 Thlr., ohne Concurrenz am Dore und in angenehmer Gegend Mitteldeutschlands gelegen, ist sofort zu verkaufen. Reflecten mit Capital erfahren Näheres auf Anfragen unter Chiffre L. O. 66, an die Exped. d. Bl.

[16959.] Eine lebhafte Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer Universitätsstadt Norddeutschlands ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adresse unter S. B. # 30, der Exped. d. Bl. einenden.

[16960.] In Berlin ist ein renommiertes Sortiments-Geschäft, mit Verlag und festen Lieferungs-Verträgen mit Behörden im Betrage von circa 12000 Thlr. pro anno und sonstigen sehr einträglichen Nebengeschäften, für 20000 Thlr. an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Anfragen werden restante Berlin Post-expedition Nr. 9, sub E. St. # 100, erbeten.

[16961.] Leihbibliothek-Verkauf. — In einer grösseren süddeutschen Residenz ist eine im besten Schwunge stehende Leihbibliothek, Familienverhältnisse halber, aus freier Hand zu verkaufen. — Dieselbe erfreut sich seit 50 Jahren der besten und solidesten Rundschau, enthält ca. 30000 Bände, fast ausschließlich gebiegener Werke der deutschen, englischen und französischen Literatur und hat am Platz bloß 2 unbedeutende Concurrenten, welche nur deutsche Literatur führen. — Unter buchhändlerischem Betrieb, der seither nicht stattfand, kann die Ertragsfähigkeit um mindestens noch  $\frac{1}{2}$  des jetzigen gesteigert werden, und würde einem tüchtigen Buchhändler mit einem kleinen Vermögen eine sehr solide und gesuchte Erftenz bieten. — Da man eine glatte Realisirung beabsichtigt, so ist der Kaufpreis äußerst billig und die Bedingungen auf das loyalste gestellt. — Frankte Anfragen befördert die Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig. — Zwischenhändler sind verbeten.

### Fertige Bücher u. s. w.

#### Verlag von

**G. Hey in Frankfurt a. M.**

[16962.] **Masson,**  
**Appendix zu Schiller's Wilhelm**  
**Tell**  
oder nothwendiger Reisebegleiter in die Schweiz. Mit 5 Stahlstichen. 16 Sgr. mit 25% gegen baar.

[16963.] Bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschien soeben:

### Liste der Marine des Norddeutschen Bundes für 1870.

Abgeschlossen am 1. Mai 1870.  
Unter Benutzung amtlichen Materials zusammengestellt  
von  
**M. Kuhne.**

8. 166 Seiten, 25 Sgr.

Mit dem Erscheinen ist der Subscriptionspreis von 20 Sgr. erloschen. — Auch in diesem Jahre hat die Liste wieder wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen erfahren. — Mit Rücksicht auf die kleine Auflage bitten wir mässig à cond. verlangen zu wollen.

[16964.] Von nachstehenden zeitgemäßen Schriften:

**Religiöse Fragen**  
mit  
Bezugnahme auf unsere gegenwärtige Lage  
und  
die kirchlichen Zeittkämpfe  
von  
Pfarrer Georg Engelbach.  
12 Ngr.

### Das allgemeine Concil und der Protestantismus.

Betrachtungen aus Anlaß der Schrift des Herrn Bischofs von Mainz: „Das allgemeine Concil und seine Bedeutung für unsere Zeit“  
von

Professor Dr. A. Kochler.  
10 Ngr.

Könnten im verl. Herbst aus Mängel an Vorrath nicht alle Aufträge erledigt werden; ich bitte deshalb um gef. Wiederholung der Bestellungen, da ich jetzt wieder mit einigen Expl. versehen bin.

Hochachtungsvoll

Darmstadt, Mai 1870.

**C. Kochler's Verlag.**

[16965.] Wir empfehlen:

**Portrait**  
des  
**Abgeordneten Waldeck.**  
Oelfarbendruck. 70 Cent. hoch, 60 Cent. breit.  
Preis nur 20 Ngr. netto.  
(Ladenpreis 5 #.)

**J. G. Riemann'sche Hofbuchhdg.**  
in Coburg.

Drucker & Tedeschi in Verona.

[16966.]

### Wichtige Neuigkeiten!

In Leipzig vorrätig  
gegen baar mit 20 %.

### Annuario Scientifico ed Industriale.

II. Theil.

1 Band in 8. 400 p.  
Mit vielen Holzschn. und lithogr. Karten.  
24 Ngr.  
Compl. in 2 Bdn. 1 # 18 Ngr.

### Eugenio Camerini, Profili Letterarj.

1 Vol. in 8. 525 p. Firenze, Barbera.  
1 # 2 Ngr.

### Pietro Selvatico, L'Arte nella Vita degli Artisti Racconti storici.

1 Vol. in 8. 526 p. Firenze, Barbera.  
1 # 2 Ngr.

### Gius. G. Belli, Duecento Sonetti in Dialetto romanesco con prefazione e note

di  
Luigi Morandi.  
1 Vol. in 8. 300 p. Firenze, Barbera.  
24 Ngr.

### Questioni di Guerra e Finanza. Volontarii e Regolari.

Libri tre

di

Paulo Fambri.

1 Vol. in 8. 569 p. Firenze, Le Monnier.  
1 # 2 Ngr.

[16967.] H. W. Schmidt's Verlag in Halle versandte soeben auf Verl. pr. nov.:

**Overbeck, J.**, offener Brief an den Grafen Dmitry Tolstoy, Russ. Staatsminister, sicherer Ausweg für Mitglieder der römisch-kathol. Kirche. 15 Sgr.

Von grossem Interesse namentlich für die griechisch-katholische und römisch-katholische Kirche.

**Cornelius, C. S.**, über die Entstehung der Welt. Gekrönte Preisschrift. 1½ #.

**Nova**  
aus  
Carl Heymann's Verlag (Julius  
Imme)  
in Berlin.

[16968.]  
Soeben erschienen und wurden pro novitate  
versandt:

Die  
**Erhaltung der Handels-**  
**gesellschaft**  
gegen  
die Auflösungsgründe  
des  
**Allgemeinen Deutschen Handels-**  
**gesetzbuches.**

Eine handelsrechtliche Abhandlung  
von  
**Hugo Keyzner,**  
Stadtgerichts-Rath in Berlin.

9 $\frac{1}{2}$  Bogen. gr. 8. Geh. 20 Sch. ord., 14 Sch.  
netto, 12 Sch. baar.

Wie die bedeutendsten Fachzeitungen ausge-  
sprochen, ist diese Arbeit des als Autorität auf  
dem handelsrechtlichen Gebiete anerkannten Ver-  
fassers von grossem Werthe.

Dieselbe erörtert beweisführend, inwieweit  
der Austritt eines Geschäfts-Inhabers aus einer  
Commandit-Gesellschaft die Auflösung derselben  
zur Folge haben muß. — Die betreffenden Ar-  
tikel des Deutschen Handelsgesetzbuches sind in  
besonderem Abdruck dem Werke beigefügt. —  
(Siehe Besprechungen: Börsenzeitung, Bank- und  
Handelszeitung, Nationalzeitung &c.)

Das  
**Jüdische Obligationen-**  
**recht**  
nach den Quellen  
und  
mit besonderer Berücksichtigung  
des  
**römischen und deutschen**  
**Rechts**  
systematisch dargestellt  
von  
**Dr. Leopold Auerbach.**

I. Band. I. Heft.  
Umriss der Entwickelungs-  
geschichte des jüdischen Rechts.

11 Bogen. Lex.-8. Geh. 25 Sch. ord., 17 $\frac{1}{2}$  Sch.  
netto, 15 Sch. baar.

Wie der über dieses Werk erschienene  
Prospectus das Nähere ausführt, war die  
Aufgabe der bisherigen jüdischen Rechtsfor-  
schung eine meist praktische und bewegte

sich in einem durchaus exclusiven Kreise,  
wie auch die jüdische Rechtsliteratur der  
letzten zweihundert Jahre zur Entwicklung  
des jüdischen Rechts *an sich* äusserst wenig  
beitrug. — Vorliegendes Werk soll nun den  
Anfang einer *systematischen* Bearbeitung des  
ganzen jüdischen Privatrechtes bilden, dessen  
Erforschung der vorzüglichste Zweck, ja die  
Lebensaufgabe des Verfassers bildet.

Das ganze Werk wird fünf Bände um-  
fassen und enthält das soeben erschienene  
erste Heft des ersten Bandes die Einleitung  
des Gesammtwerkes. Jedes Jahr wird ein  
Band, bestehend aus drei zwanglosen Heften,  
erscheinen, so dass in fünf Jahren das Ge-  
sammtwerk, circa 170—200 Bogen stark, be-  
endet ist.

In diesem Jahre erscheint von demselben  
der erste Band, enthaltend: Buch I. Natur  
der Obligation, in zwei ferneren Heften, von  
denen das erstere im Juli, das letztere im  
September ausgegeben wird.

Juristen, Gelehrte, Orientalisten, Rabbiner  
werden Käufer dieses Buches sein, da das-  
selbe mit der Rechtsforschung auch eine *un-  
mittelbare Einführung in die s. g. hebrä-  
isch-rabbinische Literatur* verbindet, sowie  
dasselbe gerade jetzt, wo die Errichtung  
eines Lehrstuhls für jüdisches Recht zur  
Sprache kommt, auch für höhere Staatsbe-  
amte von grossem Interesse sein dürfte.

Prospekte stehen in mässiger Anzahl zu  
Diensten.

### Preußens Administrative Justiz- verwaltung.

**Handbuch**  
über  
die Grundsätze und Vorschriften bei der  
Verwaltung des Justizfonds und bei  
den sonstigen administrativen Geschäften  
der preußischen Gerichte.

Systematisch bearbeitet  
von  
**Reincke,**  
Kanzleirath,  
und  
**Kühn,**  
Ober-Appellationsgerichts-Sekretär.  
30 $\frac{1}{4}$  Bogen. Ver.-8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$  Sch. ord., 1 $\frac{1}{2}$  Sch.  
netto, 1 $\frac{1}{2}$  Sch. baar.

Da durch andauernde Krankheit des Herrn  
Kanzleirathes Goder die dritte Auflage von:

**Goder,**  
**Handbuch der administrativen Justiz-**  
**verwaltung in Preußen**

leider nicht zu ermöglichen war, die Nothwendig-  
keit zur Lieferung eines completirten Hilfsbuches  
sich aber dergestalt steigerte, daß ein weiteres Warten  
zur Unmöglichkeit wurde, so haben sich die  
obengenannten Verfasser der Bearbeitung eines  
neuen Handbuches von gleicher Tendenz unter-  
zogen; der Name derselben bürgt für die übers-  
ichtliche und erschöpfende Darstellung der viel-  
seitigen Verwaltungsgrundsätze bei der Justizver-  
waltung Preußens.

Für die neuen Provinzen Preu-  
sens ist das vorliegende Werk geradezu unent-  
behrlich.

Prospekte bitte zu verlangen.

### Sämtliche Jagdgesetze für die Königlichen Preußischen Staaten.

Vom  
**Allgemeinen Landrechte**  
an bis auf das  
Gesetz, betreffend die Schonzeiten des  
Wildes  
vom 26. Februar 1870.

### Nebst Ergänzungen und Erläuterungen.

7 Bogen. 12. Taschenformat. In elegantem  
grünen Einbande.  
15 Sch. ord., 10 Sch. netto, 9 Sch. baar.

Im Formate der Terminkalender als Ta-  
schenbuch gebunden enthält diese Ausgabe  
sämtliche, die Jagd betreffenden Gesetze, Ver-  
ordnungen, Bestimmungen, Instructionen, Poli-  
zei-Ordnungen und Circular-Befügungen, sowie  
einen sachgemäßen Excerpt der Verhandlungen im  
Herrenhause und im Hause der Abgeordneten,  
welchem sich noch die betreffenden Staatsverträge  
anschließen.

Handlichkeit, Eleganz und Vollstän-  
digkeit machen jedem Herrn Sortimentier das  
Buch leicht verkauflich.

### Die Preußischen Bau-Polizei-Gesetze und Verordnungen alter und neuer Landestheile.

**Ein Handbuch**  
für  
Baumeister, Bauhandwerker, Polizei-  
und Communal-Beamte und Haus-  
eigentümer.

Mit besonderer Berücksichtigung der für  
die Residenz Berlin und die Provinz  
Brandenburg bestehenden baupolizeilichen  
Bestimmungen,  
ursprünglich herausgegeben  
von  
**C. Jäschke.**

Vierte, gänzlich umgearbeitete und bis auf  
die neueste Zeit fort geführte Auflage,  
besorgt  
von

**Dr. Benno Hilde,**  
Königl. Kreisrichter.  
16 Bogen. 8. Geh. 1 Sch. ord., 20 Sch. netto und  
13/12, 18 Sch. baar und 13/12.

Diese vierte, sehnlichst erwartete Ausgabe des so überaus beliebten und bewährten Handbuchs enthält bereits die durch die neue Gewerbe-, Maß- und Gewichtsordnung veranlaßten, in die bau- polizeilichen Verhältnisse tief eingreifenden Veränderungen, sowie die, welche durch die neuen Vorschriften für Ausbildung und Prüfung Dersjenigen, welche sich dem Staatsbaudienste widmen, ergeben haben.

Diese Ausgabe enthält daher neueres Material, als alle jehigen concurrenden Werke.

Für sämmtliche Provinzen Preußens gelten die Bestimmungen, welche das Buch enthält.

NB. Vide Naumburg's Wahlzettel und Sortimentercirculaire.

Berlin, Mai 1870.

Carl Heymann's Verlag  
(Julius Imme).

[16969.] In C. G. Galow's Kunstverlag in Köln ist erschienen:

**Zur Jubelfeier des unsterblichen Tonmeisters**

**Ludwig van Beethoven,**

**ein prachtvolles Kunst-Gedenkblatt**

für alle Kunst- und Musikfreunde, sowie Verehrer des erhabenen Meisters nach

einem Entwurf von P. Deckers gezeichnet und lithographirt von M. Ulfers, in Aquarellfarben gesetzt von Prof. Gaspar Scheuren, Farbendruck der artistischen Anstalt von C. Weilandt & Co. in Düsseldorf.

Papiergröße 24 $\frac{3}{4}$ " breit und 29 $\frac{3}{4}$ " hoch rhein.

Preis ord. 2  $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11/10 gegen baar.

Ein Probe-Exemplar incl. Subscriptionsliste zur Aufnahme von Bestellungen 1  $\frac{1}{2}$  netto baar.

Die Mitte des Gedenkblattes enthält das in Kreide trefflich ausgeführte Portrait des großen Musikdichters, denselben componirend darstellend, umgeben von allegorischen Figuren und bildlicher Bezeichnung seiner hervorragendsten Schöpfungen.

In Rücksicht auf die hohe Bestimmung des Blattes ist dasselbe in allen Einzelheiten mit künstlerischer Meisterschaft ausgeführt, um einen Ehrenplatz zu finden in jedem Salon oder Zimmer, wo der Musik gehuldigt und der große Meister verehrt wird, und dürfte dasselbe wohl in der ganzen Kunst und speciell in der Musikwelt eine freudige Aufnahme finden.

Bei einer einigermaßen fleißigen, gutgeleiteten Colportage wird der Absatz ein sehr bedeutender sein, indem mit Zuversicht vorauszusehen ist, daß jeder Gesang- und Musikverein, sowie dessen Mitglieder, jeder Musiker und Sänger, kurz jede Familie, in welcher die Musik Eingang gefunden hat, sich beeilen wird, das Bild anzuschaffen, um damit der Verehrung für den Geehrten Ausdruck zu geben. Mit Rücksicht hierauf glauben wir überzeugt sein zu dürfen,

dass Handlungen, welche sich für den Vertrieb interessiren, auf dem Wege der Subscription bedeutenden Gewinn erzielen, und dürfte gerade Musikalienhandlungen und Leihanstalten ein besonderes Feld hierzu geboten sein, weshalb wir bitten, uns frühzeitig mit einer Probebestellung zu beehren, um dieselbe pünktlich effectuiren zu können.

Ferner erschien in demselben Verlage:

### **Das Portrait „Ludwig van Beethoven“**

(allein)

mit

### **Facsimile auf chinesisch Papier gezeichnet und lithographirt**

von

M. Ulfers.

Papiergröße 17" breit und 21 $\frac{3}{4}$ " hoch rhein.

Preis 20 S $\frac{1}{2}$  ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11/10 gegen baar.

Ein Probe-Exemplar 10 S $\frac{1}{2}$  netto gegen baar.

Siehe Naumburg's Wahlzettel.

Zum Beginn der haulichen Unternehmungen

[16970.] empfiehlt für das Lager das im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienene Werk:

### **Gewerbliche Anlagen.**

Gesetzgebung über deren Anlage, Konzessionirung und Betrieb, nach dem Gesetz vom 1. Juli 1861 und der Gewerbeordnung für den Bund, für Landwirtschaft, Gewerbe, Fabriken, Bau- und Berg-Wesen.

16 $\frac{1}{4}$  Bog. 8. Preis brosch. 1 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$  netto.

Potsdam, Mai 1870.

Gropius'sche Buchhdg.  
(A. Krausnick).

[16971.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

### **Gewerbeschulwesen in Preussen.**

Die Verordnungen vom 21. März 1870 über die Umgestaltung der bestehenden und die Errichtung neuer Gewerbeschulen in Preussen.

4. Geh. 7 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  ord., 5 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  netto.

Dieselben enthalten den Plan für die Umgestaltung der bestehenden und die Einrichtung neuer Gewerbeschulen, das Reglement für die Entlassungs-Prüfungen bei den Königlichen Gewerbeschulen, und das Circular an sämmtliche Königliche Regierungen, nebst 1 Steindrucktafel: schematischer Grundriss einer Gewerbeschule mit einer dreiklassigen Vorschule.

Wir bitten nur fest zu bestellen.

Berlin, 30. Mai 1870.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Decker).

Verlag

von

**Firmin Didot Frères, Fils & Co.**  
in Paris.

[16972.]

Soeben erschienen folgende Neuigkeiten und Fortsetzungen in unserm Verlage:

**Vie des Saintes à l'usage de la jeunesse**  
par Mlle. Anaïs Martin. Avec approbation de Monseigneur le Cardinal Doumet, Archevêque de Bordeaux. 1 Vol. in-8. Preis 1  $\frac{1}{2}$  20 N $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$  no.

**Jardin fruitier du Museum**, par Decaisne. Lfg. 107. In-4. Preis 1  $\frac{1}{2}$  20 N $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$  no.

**Dictionnaire de Géographie**. Supplément au Brunet, Manuel du librairie. Livr. 24. et 25. Preis pro Livr. 8 N $\frac{1}{2}$  ord., 6 N $\frac{1}{2}$  no.

— Mit diesen beiden Lieferungen ist das Werk vollständig und wird in der Folge — nur noch in 1 Bd. broschirt zum Preise — von 10  $\frac{1}{2}$  ord. — 8  $\frac{1}{2}$  no. ausgeliefert.

**L'Ornement polychrome**. Cent planches en couleurs, or et argent. Recueil historique et pratique publié sous la direction de M. A. Racinet. Livr. 4. In-Fol. Preis 4  $\frac{1}{2}$  ord., 3  $\frac{1}{2}$  no.

**Champollion, le jeune**, Monuments de l'Egypte et de la Nubie. Notices descriptives, avec formes aux manuscrits autographes, rédigées sur les lieux, par Champollion, le jeune. Livr. 7. 8., publiées sous la direction de M. le Comte de Rongé, Membre de l'Académie des Inscriptions et Belles Lettres. (Suite aux six premières livraisons.) gr. in-4. Preis der Lfg. 3  $\frac{1}{2}$  15 N $\frac{1}{2}$  ord., 2  $\frac{1}{2}$  20 N $\frac{1}{2}$  no.

Paris, im Mai 1870.

**Firmin Didot Frères, Fils & Co.**

### **Badeschriften!**

[16973.] In unserm Verlag erschien und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

**Bertrand, Schlangenbad et ses eaux thermales.** 15 S $\frac{1}{2}$  ord.

**Niehl, Schlangenbad.** 24 S $\frac{1}{2}$  ord.

**Genth, Culturgeschichte v. Schwalbach.** 1  $\frac{1}{2}$  15 S $\frac{1}{2}$  ord.

**Sandberger, Wiesbaden u. seine Thermen.** 15 S $\frac{1}{2}$  ord.

Es kann ferner, jedoch nur gegen baar mit 6 S $\frac{1}{2}$  von uns bezogen werden:

**Neuester Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgebung.** Herausgegeben vom hiesigen Curverein. In deutscher und französischer Sprache.

Wiesbaden, Mai 1870.

**Rodrian & Röhr,**  
vormals  
L. Schellenberg'sche Hofbuchhdg.

[16974.] In unserem Verlage sind soeben erschienen:

### Ergänzungsheft

#### zu Preußens Justiz-Verwaltung.

Handbuch für Preußische Justizbeamte und Gerichtsbehörden.

Herausgegeben von

O. Anton,

Königl. Kreisgerichts-Direktor.

14 Bogen gr. 8. Geheftet 1 # ord., 20 Mk netto.

### Die gesammte Preußische Stempelgesetzgebung vom Jahre 1822 bis 1870.

Mit vollständigem Sachregister.

11 Bogen gr. 8. Geheftet 10 Mk ord., 7½ Mk netto.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 30. Mai 1870.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Deder).

### Novitäten der Englischen Literatur, vorrätig auf Berliner Lager.

[16975.] **S p e e c h e s**  
on  
Questions of Public Policy  
by  
Richard Cobden.  
Edited by John Bright and James  
E. Th. Rogers.  
2 Vols. gr. 8. 7 # 15 Mk no.  
(25 sh.)

**A comparative Grammar**  
of the  
**Anglo-Saxon Language**  
in which its forms are illustrated by those  
of the Sanskrit, Greek, Latin, Gothic,  
Old Saxon, Old Friesic, Old Norse, and  
Old High-German.  
By  
Francis A. March.  
Lex.-8. 2 # 12 Mk no.  
(8 sh.)

### The Theory of Practice. An

**Ethical Enquiry**  
in two books.

By  
Shadworth H. Hodgson.  
2 Vols. gr. 8. 7 # 6 Mk no.  
(24 sh.)

Siebenunddreißigster Jahrgang.

### Dictionnaire franco-normand

ou  
Recueil des mots particuliers  
au dialecte de Guernesey,  
faisant voir leurs relations romanes,  
celtiques et tudesques  
par  
Georges Métiviers.

gr. 8. London. 3 # 18 Mk no.  
(12 sh.)

Wir bitten fest oder baar zu verlangen.

A. Asher & Co.  
Berlin u. London.

[16976.] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Wecke Leiw is de grötst?**  
Tau Jhren van  
uns' leives düttsches Vaderland,  
van  
de richtigen Düttschen,  
vörut äver:  
de echten düttschen Mudders  
schräben van  
Kort Tieß.

Motto: Un wat man noch so väl leeg Erfahrungen in de Welt makt hett, dor möt'n nich schulsch warden, dor möt man sit 'ne Lücht anstimmen, un iwerich säufen: denn findt 'n Minshen:  
Ja mein: Minshen!

8. 180 Seiten. 1870. Geh. 15 Mk ord., 11½ Mk no., 10 Mk baar; elegant gebunden 25 Mk ord., 18½ Mk no., 17 Mk baar u. 13/12.

Diese Novelle ist von einer jungen Dame geschrieben, die von ihrem Ehemanne, einem hochangestellten Beamten in Mecklenburg, ins Irrenhaus Sachsenberg geschickt und dort zurückgehalten wurde, um für immer beseitigt zu werden, bis es ihr vor ca. 4 Jahren gelang, sich ihrer unfreiwilligen Haft durch eine kühne Flucht zu entziehen, und die sich nun selbständig — trotz der größten, ihr bereiteten Hindernisse — einen weithin Segen verbreitenden Berufsbetrieb verschaffte. Unschwer sind ihre eigenen Erlebnisse in dem Buche zu erkennen. Jedenfalls ist keine Scene und kein Charakter erfunden, wenn der Schauspieler auch vielfach verlegt ist und die Persönlichkeiten unter anderer Maske erscheinen. Namentlich in Mecklenburg, Hannover, Preußen, Hamburg, Lauenburg, Lübeck, Schleswig-Holstein sc. wird Mancher sich selbst in diesem oder jenem Charakter, dieser oder jener Scene geschildert finden und hat das Buch daher nach ganz verschiedenen Richtungen hin ein großes, ein außergewöhnliches Interesse. Die Novelle selbst ist trotz des tragischen Inhalts mit dem köstlichsten Humor verquickt und wird überall mit großem Interesse gelesen werden. Mit welcher Spannung das Buch erwartet wird, mag daraus hervorgehen, daß mir allein aus Mecklenburg in 3 Tagen 81 directe Aufträge von Privatpersonen zugingen. Ebenso sind mir bereits von mehreren Sortimentshandlungen in Mecklenburg und Hannover directe feste Aufträge geworden.

Leihbibliotheken bitte ich sich bald zu versorgen, da ohne Zweifel viel Nachfrage sein wird.

Altona, 29. Mai 1870.

A. Menzel.

### Militärische Schriften.

[16977.]

Mit den soeben zur Versendung kommenden drei letzten Lieferungen (10—12.) ist die Lieferungs-Ausgabe der dritten Auflage des hinterlassenen Werkes des Generals

**Carl von Clausewitz: Vom Kriege**

abgeschlossen. Wir werden dasselbe jetzt aufs neue durch die politischen Blätter anzeigen und stellen Exemplare des vollständigen Werkes solchen Handlungen, die in der Ostermesse ihren Verpflichtungen gegen uns vollständig nachgekommen sind und für militärische Literatur Verwendung haben, à cond. zu Diensten.

Zu den in jüngster Zeit in unserm Verlage erschienenen militärischen Broschüren, nämlich:

**Tactische Rückblicke auf 1866.**

Dritte Auflage. 10 Mk ord., 7½ Mk netto.

**Über die preußische Infanterie  
1869.**

1870. 10 Mk ord., 7½ Mk netto.

**Praktische Rückblicke auf den Feldzug von 1866.**

1870. 8 Mk ord., 6 Mk netto.

kommen jetzt noch folgende zwei demnächst erscheinende hinzu:

**Max Jähns**

(Hauptmann),

**Volksthum und Heerverfassung.**

7½ Mk ord., 5 Mk netto.

**Über die Thätigkeit und Verwendung**

**der Cavallerie**

im Feldzuge 1866 in Böhmen und am Rhein.

gr. 8. Geh. 12 Mk ord., 9 Mk netto.

Diese beiden Schriften und namentlich die letztere werden in militärischen Kreisen lebhaftestes Interesse erregen.

**Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung**  
(Harrwitz & Gößmann) in Berlin.

[16978.] Durch Remittenden sind wir wieder in den Besitz von Exemplaren folgender Werke unseres Verlages gelangt, die erst im December v. J. zur Versendung kamen, und für welche sich viele Handlungen nicht genügend haben verwenden können:

**Hehn, Victor, Culturpflanzen und Haustiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien, sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Studien.** 30 Bog. gr. 8. 3 #.

**Merguet, Dr. H., die Entwicklung der lateinischen Formenbildung unter beständiger Berücksichtigung der vergleichenden Sprachforschung dargestellt.** 18 Bog. gr. 8. 1 # 20 Mk.

Beide Werke sind von der Presse durchweg auf das günstigste beurtheilt und bitten wir, bei Aussicht auf Absatz à cond. — von Hehn jedoch nur in einfacher Anzahl — verlangen zu wollen.

Berlin.

**Gebr. Borntraeger.**  
Ed. Eggers.

267

**Novasendung**

von

**C. Merseburger in Leipzig.**

[16979.]

**Brandt, Aug.**, Sängerhalle. Sammlung von Gesängen für Männerstimmen, zum Gebrauch in höheren Lehranstalten und Gesangvereinen. Heft 1—3. à 4½ Rg.

**Frank, Paul**, Geschichte der Tonkunst. Ein Handbüchlein für Musiker und Musikfreunde. 2. Aufl. 22½ Rg.

— Taschenbüchlein des Musikers. I. Bändchen (Musikalisches Fremdwörterbuch). 7. Aufl. 4½ Rg.

**Palme, Rud.**, der Clavierunterricht im ersten Monat. Eine Vorschule zu jeder Clavierschule. 7½ Rg.

**Widmann, Ben.**, Altes und Neues für gemischten Chor. Heft I. und II. à 6 Rg.

— zwölf Duetten für Sopran und Alt, mit Pianoforte-Begleitung. (Op. 11.) 9 Rg.

— zweistimmige Chor-Solleggiari für Sopran und Alt, mit einer Begleitungsstimme. (Op. 12.) 4½ Rg.

**Wolfram, E. H.**, Wegweiser zur musikalischen Fortbildung des Volksschullehrers. 7½ Rg.

**Hentschel, E.**, Aufgaben zum Kopfrechnen, entworfen für Volksschulen ic. 10. Aufl., umgearbeitet nach der neuen Maß- und Gewichtsordnung. (Ausg. A.) Heft I. 10 Rg.

— und **Zaniße**, Rechenbuch für die abschließende Volksschule. (Ausg. B. von Hentschel's Rechenheften.) Heft I—III. 5 Rg.

**F. C. W. Vogel in Leipzig.**

[16980.]

Soeben erschien, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die  
**Heilanstalt**  
für  
**arme Augenkranken**  
zu Leipzig  
zur Zeit ihres  
**fünfzigjährigen Bestehens.**

Eine Erinnerungsschrift

von  
**Dr. Ernst Adolf Coccius**,  
ord. Professor u. dirig. Arzt,  
und

**Dr. Theodor Wilhelmi**,

Appellations-Rath u. Vorsitzend. obgen. Anstalt.  
13 Bogen gr. 8. Geh. 1 Rg ord.,  
22½ Rg netto.

Ich bitte bei Aussicht auf Absatz gefälligst umgehend verlangen zu wollen.

Leipzig, 30. Mai 1870.

**F. C. W. Vogel.**

[16981.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Waffensammlung**  
des  
**Oesterreichischen Kaiser-**  
**hauses**

im  
**k. k. Artillerie-Arsenal-Museum**  
in

Wien

herausgegeben

von

**Quirin Leitner**,

Vorstand des k. k. Hof-Waffen-Museums.

Mit Zeichnungen von J. G. Fahrnbauer, C. Mangold, C. Poschinger, J. Schönberg, Schuhmann u. J. Wopalensky.

Druck der Abbildungen

von

der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Druck des Textes

von

**Adolf Holzhausen**

68 Tafeln Abbildungen und 42 Seiten Text in gross Folio.

Preis gebunden 95 Rg Pr. Crt.

In competenten Kreisen ist dies Prachtwerk mit der vollsten Anerkennung aufgenommen worden, und sind in der That *der grosse Reichthum der Sammlungen, die streng wissenschaftliche Durcharbeitung des Stoffes* von Seiten des Herausgebers, und endlich *die vorzügliche Ausführung der Abbildungen* drei Factoren, welche das Werk zu einer hervorragenden Erscheinung im Gange der Archäologie, der Kunstgeschichte und der Militärwissenschaft machen.

Einen besonderen Werth hat das Werk noch dadurch, dass es in *einer Auflage von nur 250 fortlaufend numerirten Exemplaren* erschienen ist, nach deren Abdruck sämmtliche Originalsteine abgeschliffen wurden.

Selbstverständlich gestatten die Natur des Unternehmens und die geringe Auflage eine Versendung à cond. nicht, und kann ich dasselbe *nur gegen baar mit 25 % liefern*. Handlungen, welche grössere Bibliotheken und Cavaliere zu ihren Kunden zählen, werden jedoch durch Bezug eines Exemplares gewiss kein Risico laufen.

**H. Martin**,  
Wien und Pest.

[16982.] Thätige Handlungen, namentlich auch in Universitätsorten, mache ich auf folgendes, nicht allgemein versandtes Werk, welches Mitte v. J. erschien, aufmerksam. Eine thätige Verwendung wird, das kann ich mit Bestimmtheit versichern, überall Erfolg haben.

**Kommentar zu dem Evangelium des Johannes**. Von J. Godet, Dr. und Professor der Theologie in Neuchâtel. Mit Genehmigung und unter Mitwirkung des Verfassers ins Deutsche übertragen vom Stadtpfarrer Wunderlich in Pfullingen und mit einem Vorworte von W. F. Geß,

Dr. theol., Professor in Göttingen. 2 Thle. in 1 Bde. 44 Bogen größtes Octavformat. 3 Rg.

Nach dem Urtheile theologischer Autoritäten hat der Godet'sche Commentar nicht allein hohen Werth für Studirende der Theologie, sondern auch namentlich für den praktischen Geistlichen eine große Bedeutung. Der Herr Ueberreuter hat sich durch die vorzügliche Uebertragung, die sich wie ein Original liest, ein bereits allseitig anerkanntes Verdienst um die Bereicherung der deutschen Literatur durch dies wertvolle Werk erworben.

**C. Meyer** in Hannover.

[16983.] Soeben erschien und debitiren wir:  
**Recherches**

sur les  
**Monnaies de la presqu'île**  
**italique**

depuis leur origine  
jusqu'à la bataille d'Actium  
par

**L. Sambon**.

gr. 4. (VII, 374 pag.) avec 24 planches.  
Preis 8½ Rg netto.

Studi  
**sui Dialetti greci**  
della terra d'Otranto

del

**Prof. Giuseppe Morosi**.

Preceduto da una raccolta di  
canti, leggende, proverbi e indovinelli  
nei dialetti medesimi.

gr. 4. (VIII, 214 pag.) Preis 2¼ Rg netto.

Wir bitten um feste Bestellungen.  
Neapel, Mai 1870.

**Detken & Rocholl.**

Nur auf Verlangen!

[16984.]

Vor kurzem erschien:

**Die Biblischen Geschichten**  
Alten und Neuen Testaments  
mit  
**Bibelwort und freier Zwischenrede**  
anschaulich dargestellt.

Ein Hülfsbuch

zum

erbaulichen Betrachten und leben-  
digen Erzählungen derselben

von

**G. Witt**.

3. Band. Neues Testament.

Preis 1 Rg mit 25 % und 11/10.

Wo diese Fortsetzung noch gebraucht wird,  
bitten wir zu verlangen, auch sieben vollständige  
Exemplare des Werkes (3 Bde. Geh. 2 Rg 24 Sä  
ord., geb. 3 Rg 18 Sä ord.) jetzt wieder zu Dien-  
sten, geb. jedoch nur fest.

Kiel, Mai 1870.

**Schwers'che Buchhandlung.**

[16985.] Soeben versandten wir:  
Breitenbach, L., über den Entwicklungsgang der Goethe'schen Poesie bis zur italienischen Reise. 8. Geh. 12 Sgr. ord., 9 Sgr. netto.

Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgegeben von M. Haupt. Neue Folge. 3. Band. 1. Heft. gr. 8. Geh. 1 1/2 ord., 22 1/2 Sgr. netto.

Da sich beide Artikel, ihrer Natur nach, allgemeiner Versendung entziehen, so haben wir sie — abgesehen von der festen Fortsetzung der Z. f. d. A. — nur an einzelne Handlungen in einfacher Anzahl als neu versandt. Wir bitten daher die Firmen, denen Exemplare nicht zugehen sollten, jedoch nur bei gegründeter Aussicht auf Absatz, resp. unter Berücksichtigung ihrer Continuations-Listen, verlangen zu wollen.

Berlin, 31. Mai 1870.

Weidmannsche Buchhandlung.

[16986.] Soeben erschien und wurde nach Verlangen versandt:

**Compendium**  
der  
**Kohlen-, Metall- und Maschi-**  
**nennproduction**  
**Deutschlands.**  
Ein Adressbuch  
der  
Kohlengruben, Hütten, Maschinen-  
fabriken, mechan. Werkstätten und  
technischen Bureaux.  
Nebst einem  
Specialitäten-Register  
des deutschen Maschinenbaues  
von  
R. Troska.

17 1/2 Bog. Lex. Ord. 5 fl.; 25% in Rechnung, 33 1/3 % und 13/12 baar.

Wir bitten um recht thätige Verwendung.  
Hochachtungsvoll  
Leipzig, den 31. Mai 1870.  
J. W. Bardubitz'sche Buchhandlung  
(J. Vorber.).

[16987.] Soeben erschien:

**Katalog**  
über  
die in der Industrie-Ausstellung zu  
Cassel ausgestellten Gegenstände.  
Preis netto baar 10 Sgr.

**Beschreibender Führer**  
durch  
die Industrie-Ausstellung zu Cassel.

Mit vielen Holzschnitten.  
Preis netto baar 10 Sgr.

Achtungsvoll und ergebenst  
Cassel, den 1. Juni 1870.

Theodor Kay,  
Rgl. Hof-Kunst- u. Buchhdg.

[16988.] Im Verlage der Unterzeichneten erschien soeben:

A  
**Series of Essays on the Life of Mohammed,**  
and  
subjects subsidiary thereto.

By Syed Ahmed Khan Bahador,

C. S. I., Author of the „Mohammedan Commentary on the Holy Bible“, Honorary Member of the Royal Asiatic Society, and Life Honorary Secretary to the Aligurh Scientific Society.

8. p. 532. Mit 5 Tafeln und 2 Karten.  
Eleg. Leinwandband.

Preis 30 sh.

**Contents.** — Preface and Introduction. — Essay on the Historical Geography of Arabia. — Essay on the Manners and Customs of the Pre-Islamic Arabians. — Essay on the various Religions of the Pre-Islamic Arabs, wherein it is inquired to which of them Islam bears the closest resemblance, and whether by such affinity Islam is proved to be of Divine Origin or „A Cunningly Devised Fable“. — Essay on the question Whether Islam has been Beneficial or Injurious to Human Society in general, and to the Mosaic and Christian Dispensations. — Essay on the Mohammedan Theological Literature. — Essay on the Mohammedan Traditions. — Essay on the Holy Koran. — Essay on the History of the Holy Mecca, including an account of the distinguished part enacted in connection therewith by the Ancestors of Mohammed. — Essay on the Pedigree of Mohammed. — Essay on the Prophecies respecting Mohammed, as contained in both the Old and the New Testament. — Essay on Shakkisadar and Meraj, that is, the splitting (open) of the Chest of Mohammed; and his Night Journey. — Essay on the Birth and Childhood of Mohammed.

London.

Trübner & Co.,  
8 und 60 Paternoster Row.

[16989.] Soeben ist erschienen:

A  
**Critical Dictionary**  
of  
English Literature  
and  
British and American Authors,  
Living and Deceased,

from the earliest account to the latter half of the 19. century;  
containing over forty-three thousand biographies and literary notices, with forty indices of subjects.

By

S. Austin Allibone.

Volume II (K to S). Royal 8., p. 1320.  
Leinwandband.

Preis 36 sh. — 24 sh. netto baar.

Der Debit dieser Fortsetzung des berühmten Allibone'schen Werkes, welche schon seit langer Zeit mit Spannung erwartet wurde,

ist uns übertragen, und sind wir in den Stand gesetzt, feste Bestellungen zu obigem billigen Baarpreise (in der früheren Anzeige im Börsenbl. vom 24. v. Mts. aus Versehen ausgelassen) sofort zu erledigen.

Exemplare des ersten Bandes, Royal 8. p. 1005, in Leinw. geb., Preis 24 sh. ord. — 18 sh. netto baar, sind noch zu haben. Der dritte Band (T—Z und Indices), welcher das Werk vervollständigt, ist unter der Presse und wird in kurzem erscheinen.

London.

Trübner & Co.  
8 u. 60 Paternoster-Row.

[16990.] In L. Oehmigke's Verlag (Fr. Apelius) in Berlin erschien soeben und steht auf Verlangen zu Diensten:

**Der Mönche-Krieg.**

(Monachomachia.)

Romisches Heldengedicht in Stanzen  
des

Fürstbischof Ignaz Graf Krasicki.

Aus dem Polnischen  
von

Dr. Alexander Winklewski.

Preis 15 Sgr. netto 11 1/4 Sgr. Auf 10 Crempl.  
1 Crempl.

Dieses humoristische Schriftchen des Gastes und Günstlings Friedrichs des Großen tritt hier in deutscher Uebersetzung und im Vermaße des Originals zum ersten Male vor das Publicum; es wird sich ohne Zweifel als besonders zeitgemäß viele Freunde in demselben erwerben und bitte ich die Herren Collegen darin um gefällige Unterstützung.

[16991.] Anfang Juni erscheint:

**Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Cours-Buch. 1870.**

Nr. 4. Juni.

Preis 15 Sgr. ord., 12 1/2 Sgr. baar.

Bearbeitet im Coursbureau des General-Post-Amts des Norddeutschen Bundes.

(Inserate jeder Art werden darin aufgenommen, Tarif siehe am Schluss.)

**Eisenbahn-Anzeiger**  
Nr. 3. Juni.

Preis 7 1/2 Sgr. ord., 5 Sgr. baar.

Enthaltend

die

Eisenbahn-Verbindungen in den Staaten des Norddeutschen Bundes, in Süddeutschland und Oesterreich.

Bearbeitet im Coursbureau des General-Post-Amts des Norddeutschen Bundes.

Erscheint am 1. eines jeden Monats.

(Inserate jeder Art werden darin aufgenommen, Tarif siehe am Schluss.)

Wir bitten zu bestellen.

Berlin, den 30. Mai 1870.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Decker).

267\*

[16992.] Die bisher im Verlage von Herrn J. F. Hartknoch in Leipzig erschienenen

### Sprachstunden

von  
Dr. L. Kellner  
und

### Behn Musterstücke

von  
Dr. L. Kellner

find durch Kauf in unsern Besitz übergegangen\*) und bitten wir deshalb, dieselben künftig von uns zu verlangen.

Altenburg, den 18. Mai 1870.

Berlagshandlung von H. A. Pierer.

\*) Wird hierdurch bestätigt.

J. F. Hartknoch.

[16993.] Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen:

### The Lifted and Subsided Rocks of America with their influences on the Oceanic, Atmospheric, and Land Currents and the Distribution of Races.

By Geo. Catlin.

8. p. XII, 228. Leinwandband.  
Preis 6 sh. 6 d.

London, 21. Mai 1870.

Trübner & Co.  
8 u. 60 Paternoster-Row.

[16994.] Soeben ist erschienen:

### Record of the Expedition to Abyssinia.

Compiled by order of the Secretary of State for war

by Major Trevenen J. Holland,  
C. B., Bombay Staff Corps;  
and

Captain Henry Hozier,  
3. Dragoon Guards.

(Published under the Superintendence of Her Majesty's Stationery Office.)  
2 Bände 4. mit Karten.

In Leinwd. geb. 4 £ 4 sh., in Halb-Maroquin  
5 £ 5 sh.  
London. Trübner & Co.  
8 u. 60 Paternoster-Row.

Neuer Verlag

von  
**Breitkopf & Härtel**  
in Leipzig.

[16995.] Richter, E. F., Lehrbuch der Harmonie.  
Achte Auflage. gr. 8. Geb. 1 1/2.

Schulze, H., das preussische Staatsrecht auf Grundlage des deutschen Staatsrechts dargestellt. 1. Abtheilung. gr. 8. Geh. 1 1/2 7 1/2 Ngr.

Wasserschleben, H., das Prinzip der Erbenfolge nach den älteren deutschen und verwandten Rechten. gr. 8. Geh. 1 1/2 20 Ngr.

### Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

### Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund.

Nach amtlichen Quellen.

[16996.] Für unterzeichneten Verlag ist unter der Presse:

### Commentar

über das

### Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund

und das

### Einführungsgesetz.

Nach amtlichen Quellen

von Dr. Ernst Kubo,

Schriftführer in der Bundes-Commission zur Beratung des Entwurfs.

Ca. 30 Bogen. Preis ca. 2 f.  
In Rechnung 13/12, baar 9/8 Fremz-

platte.

Die Ausgabe des Werks erfolgt in ca. 6 Lieferungen, von denen die erste Anfang Juni zur Versendung kommt. Wir stellen dieselbe behufs thätigster Verwendung

— auch an sonst nicht in Rechnung mit uns verkehrende Firmen —

à cond. zu Verfügung, von der zweiten Lieferung und folge geben wir à cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Wir bitten baldigst zu verlangen.

Berlin, Ende Mai 1870.

Weidmannsche Buchhandlung.

[16997.] Demnächst gelangt zur Versendung:

### Fr. Ellendt, Lexicon Sophocleum.

Editio altera, curavit

H. Genthe.

### Fasciculus IV. V.

Diejenigen Handlungen, die ihre Continuation bisher nicht angaben, werden um schleunige Mittheilung derselben gebeten.

Die folgenden Lieferungen werden in kurzen Zwischenräumen ausgegeben und wird das Werk bestimmt bis Ende d. J. complet.

Mit Hinweis auf unsere günstigen Bezugsvoraussetzungen — wir geben schon auf 6 Exemplare ein Freiexemplar — bitten wir um fernere thätige Verwendung für dieses bedeutende Werk und stellen Ihnen zu diesem Behuf die ersten Lieferungen à cond. zur Verfügung.

Berlin, 1. Juni 1870.

Gebr. Borntraeger.

Ed. Eggers.

[16998.] Anfang Juni erscheint in unserem Verlage:

### Aufgaben

aus der

### Elementar-Geometrie

nach Hauptlehrsägen geordnet  
von

Dr. Theodor Lange,

Lehrer an der Handelschule zu Berlin.

3. Heft.

### Über die Gleichheit der Verhältnisse.

5 Bog. gr. 8. Preis 10 Sk.

Wir bitten, dieses Heft, das Aufgaben aus allen Theilen der Geometrie enthält, die in dieser Weise bisher noch nicht behandelt wurden, allen Lehrern der Mathematik zuzuschicken.

Aus dem Verlage der Herren Stille & van Muyden hier selbst ging in den unfrigen über:

Lange, Aufgaben aus der Elementargeometrie. Heft I. u. II. à 10 Sk.

Diese beiden Hefte, die von der Kritik auf das freundlichste aufgenommen wurden und bereits in einer Anzahl Schulen eingeführt sind, stellen wir behufs erneuter Verwendung, soweit der kleine Vorrath reicht, gern à cond. zur Verfügung.

Berlin.

Gebr. Borntraeger.  
(Ed. Eggers.)

### Verlag von J. Guttentag.

[16999.]

In wenigen Tagen erscheint:

### Das

### Norddeutsche Strafgesetzbuch

mit

### Sachregister,

ca. 60 erläuternden Anmerkungen und einer historischen Einleitung.

### für Juristen

von

H. Rüdorff,

Schriftführer der Strafgesetzbuch-Commission.

Duodez. Kart.

5 Sk ord., 3 Sk baar. Freierempl. 9/8,  
23/20.

☞ Jeder Jurist wird sich diese billige und handlich ausgestattete Ausgabe — Format wie die bekannten kleinen Taschen-Ausgaben des code pénal ic. — gern anschaffen.

Berlin, den 30. Mai 1870.

J. Guttentag.

[17000.] In unserem Verlage erscheint in einigen Tagen:

### Vereins-Bolsttarif

vom 1. October 1870 an.

Nebst dem Gesetz vom 17. Mai d. J., betreffend die Abänderung des Vereins-Bolsttarifs vom 1. Juli 1865, und der Bekanntmachung vom 23. Mai d. J., betreffend die neue Redaction des Vereins-Bolsttarifs.

Circa 6 Bog. 8. Geh. 7 1/2 Sk ord., 5 Sk netto.

Wir bitten, nur seit zu bestellen.

Berlin, 24. Mai 1870.

Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Deder).

[17001.] Nachdem zwei Auslagen des  
**Vegetarianischen Kochbuchs**  
für  
**Freunde der natürlichen Lebens-**  
**weise**

vergriffen sind, wird die dritte in ca. 8 Tagen erscheinen.

Višter konnte ich diesen Commissions-Artikel nur gegen baar liefern. Ich bin jetzt in den Stand gesetzt, das Büchlein auch in Rechnung und in Commission zu versenden, und stehen Exemplare dieser 3. Auslage à cond. zu Diensten.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Nordhausen.

Ferd. Förstemann's Verlag.

### Übersetzung-Anzeigen.

Belletristischer Verlag

von

**Ernst Julius Günther in Leipzig.**

[17002.] Neuester Roman von der Verfasserin von „John Halifax“ und von „John Saunders“.

**Einzig berechtigte, autorisierte Übertragungen.**

Leipzig, am 15. Mai 1870.

P. P.

Hierdurch bechre ich mich, Sie von dem Erscheinen nachstehender englischer Romane in autorisirter Uebertragung und bekannter schöner Ausstattung zu unterrichten:

**Hirrell,**  
die Tochter des Calvinisten.

Roman

von

John Saunders,

Verfasser von „Abel Drake's wife“.

Aus dem Englischen

von

August Kretschmar.

Autorisierte Ausgabe.

Drei Bände. 8. Geheftet.

Preis 2. f. 15 Nfl. ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30% und auf 12+1 Freieremplar.  
Gegen baar 40% und auf 6+1 Freieremplar.

Gegen baar 40% und auf 6+1 Freieremplar.

Vorliegender Roman, der von der „Saturday Review“ als die bedeutendste Erscheinung des verflossenen Literaturjahres bezeichnet wurde, (J. Europa 1870 Nr. 1) wird sicherlich auch bei uns das gleiche Aufsehen hervorrufen, welches er in so seltener Weise in England erregte.

Die gewöhnlichen und von den Autoren der Sensationsromane immer wieder in Anwendung gebrachten Mittel — die Vorführung gewaltiger oder rührender Szenen, erschütternder Kontraste &c. — verschmähend, bietet uns John Saunders

in seinem „Hirell“ eines jener lieblichen und wohltuenden Bilder, die hauptsächlich durch die Frische und Gluth der Farben, durch die über dem Ganzen ruhende Stimmung wirken und zu dem Gemüth sprechen, und diese seltenen Vorzüge des Saunders'schen Romans sichern demselben eine günstige Aufnahme bei allen Gebildeten Deutschlands.

### Ein muthiges Weib.

Von der Verfasserin von „John Halifax“.

Aus dem Englischen

von

Sophie Verena.

**Autorisierte Ausgabe.**

Drei Bände. 8. Geheftet. Preis 2. f. 15 Nfl. ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30% und auf 12+1 Freieremplar. — Gegen baar 40% und auf 6+1 Freieremplar.

Die berühmte Verfasserin von „John Halifax“ gibt mit diesem neuen Roman ein interessantes Familienbild, in welchem das Leben und Treiben einer zahlreichen Familie in den verschiedenen Wechselfällen des Glückes treu und ergreifend geschildert wird.

Ein charaktervolles, muthiges Weib ist es, welches wir hier statt des schwachen, selbstsüchtigen Mannes das Haupt des Hauses nennen müssen; sie allein hält und schützt die Familie und wendet nach ihren Kräften Unheil von derselben ab; um sie schaaren sich die Kinder in ehrfurchtsvoller inniger Liebe. Das nur ein muthiges Weib — sie sieht alle ihre blühenden Kinder ins Grab sinken und bleibt allein als die Letzte ihres Stammes zurück — sich so bewahren kann, wie Lady de Bougainville, ist zweifellos. Ihre Charakteristik ist meisterhaft, ebenso die ihres nicht bösen, doch schwachen und selbstsüchtigen Gatten. Um diese beiden Hauptfiguren reihen sich folgerichtig die anderen, jede an ihrem Platze, jede der Anlage gemäß handeln, und hat hierdurch die Verfasserin hinreichend Gelegenheit, ihre bekannte Meisterschaft wieder in das vollste Licht treten zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst  
Ernst Julius Günther.

### Angebotene Bücher u. s. w.

#### Béranger, Lieder,

statt 22½ Nfl. ord. für nur 5 Nfl. baar.

[17003.]

Im Besitz des Auflagerestes von:

#### Lieder von Béranger.

Nach dem Französischen

treu übersetzt

von

Philippe Engelhard,

geb. Gatterer.

180 Seiten. In Umschlag geh. ord. ¾ f. offerte ich auf unbestimmte Zeit per Expl. 5 Nfl. baar und bitte zu verlangen.

Ch. E. Kollmann in Leipzig.

[17004.] Die Wilh. Greven'sche Buchb. (Herm. Strehle) in Cöln a/Rh. offerirt:

1 Revue des deux mondes. (Jahrg. 1870.) Gr. Ausg. Soweit erschienen und die laufende Fortsetzung.

[17005.] M. Haase in Rathenow offerirt in ganz

neuen, in Schulband gebundenen Exemplaren:

4 Ahn, frz. Lehrgang. 1. Curs. 124. Aufl.; — 1 do. 2. Curs. 28. Aufl. — 1 Ahn, engl. Lehrg. 1 Curs. 8. Aufl.; — 3 do. 2. Curs. 3. Aufl. — 5 Bormann, Erdbeschreibung. 6. Aufl. — 1 Buttmann, griech. Schulgrammatik. 13. Aufl. — 5 Gedichte, lat. Lesebuch. 23—25. Aufl. — 7 Herr, Naturlehre. 4. Aufl. — 2 Hiecke, 1. Lesebuch. 6. Aufl. — 5 Hiecke, deutsches Lesebuch f. d. unt. u. mittl. Kl. 7. Aufl. — 2 Hirzel, neues frz. Lesebuch. 7. Aufl. — 7 Lange, Grundriss der deutschen Literatur. 4. Aufl. — 7 Lesebuch, Berlinisches. 1. Thl. 18. Aufl.; — 2 do. 2. Thl. 3. Aufl. — 7 Möbus, geogr. Leitfaden. 2. Abth. 2. Aufl. — 4 Müller, Elemente der ebenen Geometrie. 2. Aufl. — 1 Nösselt, ll. Weltgesch. 15. Aufl. — 3 Schmidt, Leitfaden der Weltgesch. 3. Aufl. — 1 Schubert, Lehrbuch der Naturgesch. 19. Aufl. — 2 Bormbaum, die brandenburgisch-preuß. Gesch. 9. Aufl. — 3 Zerrenner, Kinderfreund. 1. Thl. 22. Aufl. — 1 Zumpt, Auszug der lat. Grammatik. 13. Aufl.

[17006.] H. G. Huß's Buchh. in Aschersleben offerirt:

1 Pierer's Universal-Lexikon. 4. Aufl. Expl. Neu.

1 Artian's Werke. Deutsch. (Mehler.)

[17007.] Chr. Fr. Vieweg's Buchh. in Quedlinburg offerirt in Schulband:

2 Gruber, Uebungsbuch (a. Deutsch. i. Latein.) f. Tertia. 5. Aufl. 5 Expl. alt; 10 Expl. 4. Aufl. neu, 4 alt; 4 Expl. 3. Aufl. alt, sauber gehalten.

1 Schoemann, griech. Alterth. 2 Bde. Hlbfrzbd.

1 Lange, röm. Alterth. 2 Bde. Hlbfrzbd.

1 Naegelsbach, Stylistik. 2. Aufl. Halbfzbd.

1 Kuhn, Verfassung d. röm. Reichs. 2 Bde. Neu. Hlbfrzbd.

1 Fiedler, Geogr. u. Geschichte von Altgriechenland. Schulbd.

1 Zeller, Philosophie d. Griechen. 3. Thl. 2. Hlfte. Ppbd.

1 Euripides, v. Silber. 1. Bd. Ppbd.

1 Pütz, Grundriss. I. Alterthum. 9. Aufl. Schulbd.

1 Kurtz, Handbuch d. Kirchengeschichte. 1—3. Hlbfrzbd.

1 — Religionslehre. 5. Aufl. Ppbd.

1 Leo, Vorlesungen üb. Gesch. d. deutschen Volks. 3 Bde. Ppbd.

1 Nationalbibliothek. 1—156. Neu. (16 Hefte aufgeschnitten.)

[17008.] F. Windler in Lübben offerirt:

1 Luther's Werke. 12 Bde. Wittenberg 1556—61. Geb. in Holzbd. und gut erhalten.

- [17009.] Die A. Dunder'sche Sortbuchhdg. in Berlin offerirt:  
1 Abhandlgn. d. histor.-phil. Classe d. k. Geisellsch. d. Wissenschaft. Bd. 8. 9. Göttgn. à Bd. 3  $\varphi$  baar.  
1 Antiquarius, Rhein. II. Abthlg. Bd. 13. 14. III. Abthlg. Bd. 12. Brosch. Neu. à Bd. 1  $\varphi$  10 S $\varphi$  baar.  
2 Brachvogel's Lieder u. lyr. Dichtungen. Berl. 1861. Brosch. Neu. à 10 S $\varphi$  baar.  
1 Fortune's Wandergn. in China. Lpzg. 1854. Brosch. Neu. Für 1  $\varphi$  baar.  
1 Hahn, Handb. f. d. Adel u. d. Ordensritter Österreichs. Pest. Brosch. Neu. Für 1  $\varphi$  10 S $\varphi$  baar.  
1 Heyse, Romanische Inedita. Berl. 1856. Brosch. Neu. Für 22½ S $\varphi$  baar.  
1 Macaulay, Gesch. v. England. Uebers. v. Bülow. Bd. 1—4 gr. 8. Lpzg. 1849. Brosch. Neu. Für 4  $\varphi$  baar.  
1 Napoléon, hist. de J. César. I. Paris 1865. Brosch. Neu. Für 1  $\varphi$  15 S $\varphi$  baar.  
1 Petermann's geogr. Mittheilungen f. 1869. Brosch. Neu. Für 2  $\varphi$  20 S $\varphi$  baar.  
1 Ranke, Franzöf. Geschichte. 3. Bd. Brosch. Neu. Für 1  $\varphi$  15 S $\varphi$  baar.  
1 — Englische Geschichte. 4. Bd. Brosch. Neu. Für 1  $\varphi$  20 S $\varphi$  baar.  
1 Rotteck's allg. Geschichte. 12 Bde. mit 26 Stahlstichen. gr. 8. Urschw. 1848. Brosch. Neu. (11  $\varphi$  ord.) für 4  $\varphi$  baar.  
1 Jahrbücher d. k. k. Central-Anstalt für Meteorologie u. Erdmagnetismus. N. F. 1. 2. Bd. Wien 1864. 65. Brosch. Neu. à 2  $\varphi$  15 S $\varphi$  baar.  
1 Bedlitz-Reutkirch, N. Preuß. Adels-Lexikon. Lfg. 1—6. u. 9. 10. Brosch. à Lfg. 5 S $\varphi$  baar.
- [17010.] L. A. Kittler in Leipzig offerirt:  
Gartenlaube 1855—57. à 1  $\varphi$  10 S $\varphi$ ; 1858—60. à 1  $\varphi$ ; 1861. 1  $\varphi$  5 S $\varphi$ ; 1862—64. à 25 S $\varphi$ ; 1865—69. à 1  $\varphi$ . Einzelne Nrn. à 1 S $\varphi$ , Quartale à 7½ S $\varphi$ , soweit zu haben.  
Hempel's Nationalbibl. 1—100. à 1 $\frac{1}{2}$ /10 S $\varphi$ ; 101. u. ff. à 1½ S $\varphi$ .  
Kladderadatsch 1866—68. à 22½ S $\varphi$ .  
Buch der Welt 1858. 27½ S $\varphi$ .  
Bolschgarten 1864. 65. à 22½ S $\varphi$ .

- [17011.] G. Stangel in Leipzig offerirt:  
1 Globus. Bd. 8. 9. Br. Neu. à 25 S $\varphi$ . — 1 Henze, Papiergeld. Jahrg. 1866—1869. In Mappe 25 S $\varphi$ . — 1 Omnibus 1860. Br. 25 S $\varphi$ . — 1 Omnibus 1867, 1868, 1869. Geb. à 20 S $\varphi$ . — 1 Villroth, Pathologie u. Therapie. 4. Aufl. Berl. 1869. Br. (3½  $\varphi$ ) 2½  $\varphi$ . — 1 Hermann, Grundr. d. Physiologie. 2. Aufl. Berl. 1867. Hblnbd. (3  $\varphi$ ) 1  $\varphi$  10 S $\varphi$ . — 1 Wöhler, organ. Chemie. 8. Lpzg. 1868. Hblnbd. (1½  $\varphi$ ) 22 S $\varphi$ . — 1 Husemann, Grundriss der reinen Chemie. 8. Berl. 1868.

- Br. Neu. (1½  $\varphi$ ) 20 S $\varphi$ . — 1 Payne's Panorama d. Wissens u. d. Gewerbe. Bd. 2. Geb. (5  $\varphi$ ) 1  $\varphi$  10 S $\varphi$ . — 1 Payne's Panorama. Bd. 3. Geb. (3  $\varphi$ ) 1  $\varphi$ . — 1 Schröd, Logarithmen. 6. Aufl. Braunsw. 1865. Hblfrz. (1¾  $\varphi$ ) 25 S $\varphi$ . — 1 Generale d. Republik u. d. Kaiserreichs. Pracht-Ausg. Hblnbd. (6  $\varphi$ ) 1  $\varphi$  20 S $\varphi$ . — 1 Meyer's Volksbibl. d. Länder- u. Völkerkunde. 102 Bdch. Hildburgh. (13½  $\varphi$ ) 3½  $\varphi$ . — 1 Meyer's Convers.-Lexikon. 2. Aufl. 17 Bde. (Bd. 1—7. Hblnbd.) Br. Aufgeschn. 12  $\varphi$ .

### Gesuchte Bücher u. s. w.

- [17012.] G. Stangel in Leipzig sucht billig:  
2 Daheim. 1—5. Jahrg.  
1 Rathaus, Elisabeth. 2 Bde.

- [17013.] Franz Büding in Hof sucht:  
Findel, Geschichte der Freimaurerei; — sowie Schriften üb. Freimaurerei überhaupt.

- [17014.] H. Jungklaus in Cassel sucht:  
1 Krummacher, neue Predigten. 1. 2. Bd.  
1 Guiseck, B. v., ein starkes Herz.  
1 Fleck, Commentar z. Militär-Strafgesetzbuch.

- [17015.] D. Nutt in London sucht:  
Gutzkow, Werke. 13 Bde.  
Messner, Leben der Apostel.  
Poetae scen. lat., ed. Bothe. Cplt. od. ohne Terentius.  
Daniel, Thesaurus hymnol. 5 Vol.

- [17016.] L. Schnell in Wiesbaden sucht billigst:  
1 Schmidt, Julian, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland, von Leibniz bis auf Lessing's Tod.  
(Nur directe Offerten können Berücksichtigung finden.)

- [17017.] G. Gensel in Grimma sucht:  
Pütz, histor. Darstell. u. Charakter. 4 Bde.  
Einzelne u. cplt.  
Tyndall, Wärme als Art d. Beweg.  
Jacobi's mathemat. Werke.

- [17018.] G. Stangel in Leipzig sucht billig:  
1 Meyer's Lexikon. 2. Aufl. Bd. 1—4. Br.  
1 Ritter, geogr. Lexikon. Letzte Aufl.  
1 Romanzeitung 1866, 68, 69.

- [17019.] L. A. Kittler in Leipzig sucht auch über den Ladenpreis:  
Döring, Anltg. zum Uebersezgen a. d. Deutschen ins Lat. Die lateinische Ueberzeugung. 2. Aufl. 2 Thle. 1820 u. 1839, Steinader.

- [17020.] H. W. Schmidt in Halle sucht:  
1 Roscher, National-Oekonomie. Neueste Aufl.

- [17021.] Die Badische Univ.-Buchh. in Wien sucht:

- 1 Polytechnisches Notizblatt, v. Böttcher. Jahrg. 1—10. u. 16—23.  
1 Hübner, die Banken. Leipzig 1854, Hübner.

- [17022.] M. George in Dresden sucht:  
Cruisenstolpe, der Mohr. — Penjero, Nesse u. Oheim. — Schrader, Landwehrmann. — Hackländer, Fürst u. Cavalier. — Maurer, Beiträge z. Rechtsgesch. 1. Heft.

- [17023.] Franzen & Große in Stendal suchen:  
Das betrübte Dresden. Als daselbst der evang.-luth. Prediger M. Herrmann Joachim Hahn von einem catholischen Trabanten Franz Laublein am 21. Mai 1726 grausamlich ermordet worden. Mit Apfn. Frankfurt u. Leipzig 1726.

- [17024.] G. Kocholl in Berlin sucht:  
Beseler, die Lehre von den Erbverträgen.  
Hartmann, z. Lehre von den Erbverträgen.

- [17025.] Die Plahn'sche Buchh. in Berlin sucht:  
1 Weber, Briefe eines in Deutschl. reisenden Deutschen. 1845, Hallberger. 7½  $\varphi$ .

- [17026.] Puttkammer & Mühlbrecht, Buchh. für Staats- u. Rechtswissenschaft in Berlin suchen:  
Lassalle, System d. erworb. Rechte. 2 Bde. — Zeitschr. f. Handelsr. III. 3. 4., VI. 3. 4. — Rüttimann, engl. Strafrechtspflege. — Möhl, Polizeiwissenschaft. 3 Bde. 3. Aufl. — Möhl, Staatswissenschaft. 3 Bde. — Möhl, Staats- u. Völker. 3 Bde. — Bethmann-Hollweg, Civilprozeß. 4 Bde. — Unger, Österreich. Privatrecht. 2 Bde. 3. Aufl. — Zachariae, franzöf. Civilr. 4 Bde. 5. Aufl. — Walter, dtsc. Rechtsgesch. 2. Aufl. — Homeyer, Sachsen-Spiegel. I. 3. Aufl. — Savigny, Obligationenr. 2 Bde. — Savigny, Recht d. Besitzes. 7. Aufl. — Savigny, System d. röm. Rechts. 8 Bde. m. Reg. — Puchta, Institutionen. 3 Bde. 6. Aufl. — Bangerow, Pandekten. 3 Bde. 7. Aufl. — Hering, Geist d. röm. Rechts. 3 Thle. 2 Aufl. — Unger, Ehe in welthistor. Entwicklung. Wien 1850. — Wächter, württemberg. Privatr. Stuttgart 1839—51. — Savigny, vermischt. Schriften. 5 Bde. — Pauly's Realencyclop. 6 Bde. Cplt. — Wappäus, Bevölkerungsstatistik. I. od. 2 Bde. — Schulze-D., Associationsbuch. — Zachariae, Strafprozeß. — Ranke, sämmtl. Werke. — Entsch. d. Ob.-Tribunals. Bd. 51—59. — Förster, pr. Hypothekenordnung. (2  $\varphi$ ). — Lassalle, Arbeiter-Lesebuch. — Corpus juris canonici, ed. Richter. — Corpus juris civilis, ed. Kriegel. — Corpus juris civilis, deutsch v. Otto, Schilling u. s. w. — Tredelenburg, Naturrecht. — Michelet, Naturrecht. — Feuerbach, peinl. Recht, von Mittermaier.

- [17027.] **D. Nutt** in London sucht:  
 Aasen, Ordbog over det norske Folkesproget.  
 Alexandri Aphrod. in topica Arist. Venet. 1513, Aldus.  
 Antoine, Theologia dogmat. et speculat.  
 Aristoteles, de anima, ed. Trendelenburg.  
 Aristotelis secreta secretorum.  
 Arneson, om norske Stedename. 1865.  
 Assemani, Bibliotheca orientalis. 4 Vol. Fol.  
 Augustinus, Confessiones. Paris 1776.  
 Baldasseroni. 2. Ausg. Vol. 5. Livorno 1804.  
 Bast, krit. Versuch über d. Text d. Gastmahl von Plato. 1794.  
 Baur und Zeller's theolog. Jahrbücher. Cplt.  
 Beatson, Index in Euripidem.  
 Beneke, Erläuterungen über m. Grundhypothesen.  
 Berghaus, geogr. Jahrbücher. Bd. 4. 1852.  
 Bertius, Geographia Ptolemaea. Fol. L. B. 1619.  
 Biblia sacra. Fol.  
 Biblia sacra. 4. Eine gute Ausg. des 17. od. 18. Jahrh.  
 Burkhardt, arabische Sprichwörter.  
 Calvini institutio, ed. Tholuck. Vol. 2.  
 Cassandride baptismi infantium etc. 1563.  
 Caussin de Perceval, Essai sur les Arabes avant Mahomed. 3 Vols. 8.  
 Clemens (Claudius), Musei s. bibliothecae extuctio, instructio, cura et usus. 4. Lugd. 1635.  
 Colonna (Pet.), Philosophia seniorum. 4. 1599.  
 Comte, Catéchisme positiviste.  
 Consultationes J. C. Batavorum.  
 Daniel, Thesaurus hymnolog. 5 Vol.  
 Devonne, les voies de la sagesse. 1805.  
 Eginolph, Anthologia gnomica. 1579.  
 Ellinger, Handbuch des oesterr. Civilrechts.  
 Ewald, Composition der Genesis.  
 Fichte, Bestimmung des Menschen.  
 Fonseca, in Aristotelem.  
 Fries, Handbuch der allgemeinen Ethik.  
 Gaius, ed. Pellat.  
 Gaudin (J.), Essai hist. sur la législation de la Perse. 1789.  
 Gessner, Institutiones rei scholasticae. 1715.  
 Gronovii observationes, ed. Frotscher. 1831.  
 Guide des égarés. 3 Vols.  
 Haeckel, natürl. Schöpfungsgeschichte.  
 Haller, über d. Ursprung des Uebels.  
 Hardouin, Essai sur la vie de Du Cange.  
 Hauréau, Théologie scolastique. 2 Vols. 8.  
 Hieronymi dialogi duo graeci, ed. Carpzov. 1772.  
 Hoffmann (E. T. A.), Werke, mit Illustr. von Hosemann. 12 Bde. 12.
- Hollmann, de Deo, mundo etc. 1726.  
 — de harmonia praestab.  
 Homme de rien et la femme de qualité.  
 Hugo, juristische Encyklopädie. 1835.  
 Jahrbuch des bayer. Volksschullehrer-Vereins 1864.  
 Pharmaceutisches Jahrbuch. 8. Bdchn. (Springer.)  
 Jost, Gesch. der Israeliten. Bd. 1. oder 10 Bde.  
 Justini Martyris opera, ed. Oberthür. Vol. 1. od. cplt. Nur wenn unbeschritten.  
 Kaerle, Chrestomathia targum.-chaldaica. Kittlitz, 24 Vegetations-Ansichten.  
 Kleuker, Aechtheit d. schriftl. Urkunden des Christenthums. 5 Bde.  
 Lenormant, Légende de Cadmus etc.  
 Lücke, Evang. Joh. Letzte Aufl.  
 Magirus, Polymnemon. Fol. 1661.  
 des Maizeaux, Recueil de diverses pièces sur la philosophie. Amst. 1720.  
 Maurus, Quaest. philos. libri V. Rom. 1658.  
 — Logica physica de anima etc.  
 — Logica brevis. Rom. 1670.  
 — in Aristotelis opera omnia. 4 Vol. 4. Rom. 1668.  
 Michelet, France. Vol. 15.  
 Migne, Dictionnaire de bibliographie.  
 — Dictionnaire de bibliographie et de bibliologie catholique.  
 — Dict. de bibliogr. Vol. 4.  
 Miklosich, Grammatik der slav. Sprachen. I. u. III.  
 Missale Benedictinum. Ausg. d. 15. u. 16. Jahrh.  
 Moehler, Symbolique.  
 Moehler, de fide Euseb. Caes.  
 Mone, Hymni latini. Vol. 1.  
 Pellat, Traité du droit de gage. 1840.  
 Perrone, Praelectiones theolog. Romae 1843. Vol. 7. 8.  
 Petermann, Mittheilungen 1868.  
 Pfaff, Dissertat. Anti-Bayllanae.  
 — Introd. in hist. theol. litterarium. 1724.  
 Platner, philosoph. Aphorismen.  
 Plato, par Cousin. Vol. 12. 13.  
 Plato, übersetzt v. Müller u. Steinhart.  
 Procopius, de aedificiis Justiniani gr. et lat. oder lat.  
 Ptolemaeus, per Halma. 3 Vol. 4. 1813 —28.  
 Recueil des voyages et d. mémoires publiés p. l. Société de géographie. 1824 —44. Vol. 1. 2. 3.  
 Reinaud, Introduction à la géographie d'Aboulféda.  
 Responsa J. C. Hollandicorum.  
 Roskovany, de matrimoniis mixtis. 3 Vol.  
 de Sacy, Exposé de la religion des Druses.
- Savigny, Hist. du droit romain.  
 — Système du droit romain.  
 Schoettgen, Horae hebraicae.  
 Schurmann (A. M.), Vita. 12. Altonae 1684.  
 Simplicius, in Aristotelis physicae auscultationis libros. Fol. Venet. 1526.  
 Spix, Delectus. Fol.  
 Sprengel, Nachricht über Hofwyl.  
 Stifter, Studien. 2. Aufl. Bd. 1.  
 Syloge nova epistolarum variis argumenti. 6 Vol. Norimb. 1760—69.  
 Nov. Test. aethiopicum, ed. Pratt.  
 Thiersch, de versione Pentateuchi Alex. Thomasius, Hist. sapientiae et stultitiae. 3 Vol. 8.  
 Unterrichts-Zeitung f. Oesterreich 1865.  
 Vergil, ed. Pickering.  
 Villa Amil, España artist. y monumental. gr. Fol. Vol. 3.  
 Voet, ad Pandectas, ed. Maurice. 4 Vol. 4.  
 Windischgraetz, de l'âme. 1790.  
 Zöller, über Praedeterminismus.  
 (...) Die grosse Lehre vom Gewissen. Leipzig. 1769.
- [17028.] **Jacques Issakoff** in St. Petersburg sucht:  
 Verhandlungen des deutschen Juristentages. Jahrg. 1865 u. ff.
- [17029.] **Emil Baensch**, Hofbuchh. in Magdeburg sucht antiquarisch:  
 1 Scott, Werke. (Stuttgart, Hoffmann.)
- [17030.] **C. Th. Nürnberger** in Königsberg sucht billig:  
 1 Mettenleiter, Schriftmagazin. Cplt. Neu. für 1 ♂ baar.  
 1 Heinrigs, Vorlege- u. Musterblätter der höheren Kalligraphie.
- [17031.] **Leuschner & Lubensky** in Graz suchen:  
 1 Pirogoff, Anatome topographica sectionibus per corpus hum. illustrata. 4 Part. Petropoli 1852. 53.
- [17032.] **Graff & Müller** in Braunschweig suchen:  
 1 Fritzsche, Schulgebete. 1834.  
 1 Smith, the Wassail Bowl.
- [17033.] Die **Baeh'sche Buchh.** (Otto Kubel) in Dresden sucht antiquarisch:  
 1 Freiesleben, Handbuch der vom Jahre 1572 bis auf die neueste Zeit erschienenen „Civil-Prozeß-Gesetze“ von Sachsen. 3 Thle. 1834—1842.  
 1 Heyse, Handwörterbuch d. deutschen Sprache. 2 Thle. Magdeburg.
- [17034.] Die **Müller'sche Buchh.** in Rudolstadt sucht:  
 1 Borckhausen, Naturgesch. d. europ. Schmetterlinge. 5. Bd.  
 1 Jablonksky u. Herbst, in= u. ausländische Schmetterlinge. Cplt. od. einzelne Bde.

[17035.] **G. Schönsfeld's** Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden sucht:  
1 Schütze, Holsteinisches Idiotikon.

[17036.] **E. F. Steinäder** in Leipzig sucht antiquarisch und gut erhalten:  
1 Heine's sämtliche Werke. Brosch. oder gebunden.

[17037.] **Gr. Lucas** in Mitau sucht:  
1 Hirt, Gesch. d. Baukunst.  
1 Prescott, Works, in engl. Sprache.  
1 Motley, (Einzelnes od. Gesammeltes.)

[17038.] Die **Gropius'sche** Buchh. (A. Krausnick) in Potsdam sucht:  
1 Aicherson, Flora. Thl. 1. oder cplt.  
2 Welcker, akad. Kunstmuseum.  
2 — neuester Zuwachs desselben.

[17039.] **F. Henshel** in Berlin sucht:  
Größere engl. und französ. Wörterbücher (Grieb, Mozin, Littré ic.).

[17040.] **J. Deubner** in Moskau sucht:  
1 Erhard, Gesch. d. Wiederaufblühens wissenschaftl. Bildung.  
1 Mayerhoff, Neuchlin u. s. Zeit. Berlin 1830.  
1 Medicin. Centralblatt 1867.  
1 Journal d. Collegiums der Lebensversicher.-Gesellschaften. I. 1. Hft.  
1 Hegel, Dante über Staat und Kirche. Rostock.  
1 Frey, franz. Civilrecht. Mannh. 1840.

[17041.] **G. W. Niemeyer** in Hamburg sucht billig, wenn auch gelesen, ungebunden:  
1 Buch der Welt 1860—63 u. 69.  
Fliegende Blätter. 8 diverse Bde.  
1 Romanzeitung 1868 u. 69.  
1 Westermann's Monatshefte. Bd. 1. 3—5. u. 10. bis heute.  
Öfferten mit directer Post erbeten.

[17042.] Die **Wallishausser'sche** Buchhdlg. (J. Klemm) in Wien sucht:  
Raupach, evangel. Österreich. Bd. 1. — Liebig's chem. Briefe. — Petter, Dalmatien. — Humboldt's Kosmos. Volksausg. Bd. 2. — Carriere, die Kunst im Zusammenhange der Culturentwicklung. 3 Bde. — Hallmayer, Fragmente aus d. Oriente. 2 Bde. — Nowak, Höhenmessen. — Klüpfel, Institut. theolog. dogmat. 2 Vol. 1818. — Nagler, Künstlerlexikon. 19—22. Bd. — Almanach de Gotha 1764—68, 70, 73, 75. — Buckle, Essay. — Jagdbücher. — Geist, Krankheiten d. Greisenalters. 1. Abth. — Broschüren a. d. Zeit Joseph II. — Helyot, Orden. — Montalembert, Mönche.

[17043.] **A. H. Gottschid-Witter's** Buchh. in Leipzg a/H. sucht antiquarisch:  
1 Bseil, Grundsätze der Forstwissenschaft in Bezug auf die Nationalökonomie u. die Staatsfinanzwissensch. (Züllichau 1822.)

[17044.] **L. Wolf's** Buchh. in Dresden sucht:  
1 Bartsch, Peintre-Graveur.  
1 Nagler, Künstlerlexikon. Bd. 20. u. ff.  
1 Simrock, Amelungenlied.

1 Eschenbach, W. v., Leben etc., hrsg. v. San-Marte. Bd. 1. Magdeb. 1836.  
1 Ueber d. Nachahmung in der Malerei, geschr. zu Rom 1817.  
1 Movers, Phönicier. Cplt.  
1 Grebitz, besorgte Hausfrau. 3. Aufl.  
2 Bde.  
1 Reinhard, 5. Mai. 4 Bde.  
1 Lewald, Emporkommling. Schlussbd. ap. Strafrechtszeitung, div. Jahrge.

[17045.] **E. Morgenstern** in Breslau sucht:  
Agardh, Species, genera et ordines Algarum. (Lundae.) Soweit erschienen.

[17046.] **Köhler** in Reichenbach i/B. sucht:  
Behrend, Ganze d. Bergoldens für Buchbinder. — Reber, Kunst d. Bergoldens. — Vogel, Kunst d. Bergoldens. — Noë, bayrisches Seebuch. Womöglich broschirt.

[17047.] Die **Bädeker'sche** Buchh. in Elberfeld sucht billig und erbitten Öfferten:  
1 Weber, Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland Reisenden. 4 Bde. Stuttgart 1826. 27.

[17048.] **Chr. Frdr. Bieweg's** Buchhdlg. in Quedlinburg sucht:  
1 Weber, G., allg. Weltgesch. Bd. 1. 2. 3.  
1 Grimm, J., deutsche Grammatik. 4. Thl.  
1 Meyer, Leo, vergleich. Grammatik d. griech. u. lat. Sprache. 2. Bd. 2. Hälfte.  
1 Mayer, G. A., deutsche Geschichte. 1. Bd.  
1 Stahr, Lessing.  
1 — übrige Werke.  
1 Gewerbehalle 1863, 64, 65, 66, 68.  
1 Braun, Bilder d. Kleinstaaterei.

[17049.] **W. Maule Söhne** in Hamburg suchen:  
1 de Marée, Verbindl. d. göttl. Gesetzes von der Todesstrafe. Dessau 1772.  
1 Büß, Ueberreste deutscher Dichtung.  
1 Lessing's Werke, hrsg. von Lachmann.

[17050.] **L. Rosenthal** in München sucht:  
Windscheid, Pandekten. Neueste Aufl. Cplt.  
Kauffmann u. Schwenk, Aufgab. a. d. darstellenden Geometrie. M. 60 Taf. u. 1 Suppl.-Hfste. Stuttg. 1844.  
Schmidt, Anthopologie. 2 Bde. 1865.  
Lutz, Lehrbuch d. prakt. Methodik. 2 Bde.  
Kellner, Volksschulkunde.  
— Aphorismen.  
— pädagog. Mittheilungen. 2 Bde.  
— Skizzen u. Bilder aus d. Erziehungs-geschichte. 2 Bde.  
— Poesie der Volksschule.  
Kock, Paul de, Oeuvres. Cplt.

[17051.] Die **Le Roux'sche** Hofbuchhdlg. in Mainz sucht billig:  
1 Collection of british authors. Cplt. (Tauchnitz edition.)

[17052.] **Förstemann** in Nordhausen sucht:  
1 Dreiligrath, Glaubensbekenntniß; — Ca-ira; — Zwischen den Garben; — polit. Gedichte. 2 Hfste. — Koch, Synopsis d. deut-schen u. schweizer. Flora.

[17053.] **Engel's** Buchhdlg. in Lüneburg sucht:  
Eberhard's synonym. Handwörterb. — Ill. Familienjournal 1869. 13. Hft. — Samm-lung d. Verordnungen f. d. Königl. Hannover a. d. Zeit v. d. Jahre 1813, von H. Eb-hardt. 3 Bde. Hannover.

[17054.] Die **P. Garms'sche** Buchh. zu Dt. Crone sucht ichleinigst:  
1 Böhmer, Regesta chronolog.-diplomat. Karolorum. gr. 4. Frankf. 1833.  
1 Ranke's sämtl. Werke.

[17055.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:  
Bouterweck, Gesch. d. ital. Poesie.  
Ebert, Handb. d. ital. Nationallit.  
Ginguéné, hist. littér. d'Italie.  
Bouterweck, Gesch. d. span. Poesie.  
Clarus, Darst. d. span. Liter.  
Wolf, Studien z. Gesch. d. span. u. por-tug. Nationalliter.

Ticknor, hist. of span. literature.  
Robinson, bibl. researches in Palestine.  
Hess, bibl. Gesch. A. u. N. Test. 23 Bde.  
Hofmann, Symbolik.  
Rothe, Ethik.  
Schmid, pädagog. Encyklop.  
Locke, menschl. Verstand, v. Tennemann.  
Sophocles, gr. et lat., ed. Brunck. 3 Vol.  
Lond. 1819.  
— do. cum. Erfurdti annotat. Lond. 1824.  
Walter, Rechtsphilos.  
Brinz, Pandekten.  
Bock, Anatomie. 4. Aufl. 2 Bde.

[17056.] **A. Jacobi & Co.** in Aachen suchen:  
1 Arendt, Leo der Große. Mainz 1835, Kupferberg.  
1 Gilpin, William, der Wald u. die Wald-schönheiten.  
Öfferten direct erbeten.

[17057.] **A. Liesching & Co.** in Stuttgart suchen:  
Steinbuchel, die Becker'schen falschen Münz-stempel. Wien 1836.  
Pinder, die Becker'schen falschen Münzen. Berl. 1843.  
Corrodi, Gesch. d. Chiliaismus.  
Bibliotheca jurid., v. Engelmann. 1790—1839. 2. Aufl.  
Burkhardt-Fürstenberg, Entw. e. schweizer. Wechselordn. mit Motiven.  
Münster, Graf, Beitr. z. Petrefactenkunde. Hft. 1. 2. Aufl.

[17058.] **S. Galvany & Co.** in Berlin suchen: Epte. Serien, einzelne Jahrg. u. Hft. von: Cauchy, nouv. exercices de mathémat. Crelle, Journal f. Mathematik.

Gilbert, Annalen.

Poggendorff, Annalen.

Liebig u. Wöhler, Annalen.

Zeitschrift f. vergl. Sprachforsch.

Zeitschrift f. Völkerpsychologie.

Bötticher, Lexicon Tacit.

Cicero, Laelius, ed. Seyffert.

Cobet, variae lect.

— novae lect.

Grimm, deutsche Grammatik.

Madvig, Opuscula.

— Emendat. Livianae.

Movers, Phoenicer. Cplt. u. II. 2.

Steinthal, sprachwissensh. Werke.

Lacroix, Anfangsgründe der Algebra, a. d. Franz. v. Hahn. 2 Bde. 1804. 5.

Anfangsgründe, a. d. Franz. v. Metternich. Mainz 1811.

— Anfangsgründe der Arithmetik als Einheit. z. Algebra, a. d. Franz. v. Hahn. 1805.

— do. Nach der 17. Originalausgabe übersetzt. Berlin 1827.

Potthast, Bibliotheca historica, nebst Suppl.

[17059.] **L. A. Kitterer** in Leipzig sucht: 1 Müller, Archiv f. Anatomie u. Physiologie 1852. Nr. 4 ap.

1 Lüke, Einlg. in die Offenbarung Johannis. 2. Aufl. 3 Bde.

1 Pufendorf (Severinus de Monzambau), de statu imperii Germanici. 8. Erschien im 17. Jahrh.

1 Lamarck, Animaux sans vertèbres. 1. Edition.

1 Schumacher, Essai d'un nouveau système des habitations des vers testacés.

[17060.] **J. Ritter** in Gießen sucht: Richardson, Dictionary Persian, Arabic and English. New ed. by Johnson.

[17061.] **H. C. Panzer** in London sucht billig: Raczyński, les arts en Portugal.

Uhland, Volkslieder.

Brentano, des Knaben Wunderhorn.

Freut euch des Lebens. Liederbuch.

[17062.] Die Dorn'sche Buchhandlung in Rendsburg sucht antiquarisch:

1 Mayer, heraldisches A-B-C-Buch.

1 Förster, Vorschule der Kunstgeschichte.

[17063.] **J. F. Steinkopf** in Stuttgart sucht: Züge aus dem Leben der Mme. Guyon. Magdeburg 1845.

[17064.] **J. Guttentag** in Berlin sucht: Siebenhaar, Archiv f. Wechselrecht.

Siebenunddreißigster Jahrgang

[17065.] **Schubert & Seidel** in Lüslit suchen billig:

1 Meyer's Conversations-Lexikon. Neueste Aufl.

[17066.] **H. C. Huch** in Aschersleben sucht: 1 Sintenis, Civilrecht. — 1 Brehm, illustr. Thierleben. Ept. oder auch einzelne Bde.

[17067.] **E. F. Thienemann** in Gotha sucht:

1 Grimm, deutsches Wörterbuch.

2 Bunzen, Bibelwerk.

2 Schmidt, Buch der Erziehung.

[17068.] **Gerold & Co.** in Wien suchen: Helmholz, Tonempfindungen.

Dieffenbach, vergl. Wörterbuch der goth. Sprache. (Frft. a. M.).

Raitch, A., Geschichte der slavischen Völker.

Serbisch. (Osener Universitäts-Druckerei.)

Bartsch, le peintre graveur. 21 Vols. avec Atlas. 1. Wiener Ausgabe.

[17069.] **J. Wittmann Nachfolger** (J. Schulen) in Bonn sucht:

1 Winer, biblisches Realwörterbuch.

[17070.] **C. Bolhoevener** in Lübeck sucht:

1 Handb. d. Pathol. n. Therapie, v. Virchow.

2. Bd. 1. Abth. Simon, Intoxication.

[17071.] **Diedr. Soltau** in Norden sucht:

1 Weber, Lehrbuch d. Weltgesch. 2 Bde.

Neueste Ausg.

[17072.] **Dr. Grégr & F. Dattel** in Prag suchen:

1 LaGournerie, Géométrie descriptive.

3 Vols. m. Atlas.

[17073.] **Herd. Schöningh** in Paderborn sucht antiquarisch:

1 Schegg, Evangelien.

[17074.] **Bleuler-Hausheer & Co.** in Winterthur suchen:

1 Herschel, über d. Studium d. Naturwissenschaft, übers. v. Henrici.

1 Mayr, Untersuchungen üb. d. wissenschaftliche Methode.

1 Snell, Newton und d. mechanische Naturwissenschaft.

1 Schiel, die Methode d. inductiven Forschung.

1 Wundt, die physikal. Axiome u. ihre Beziehung z. Causalprinzip.

[17075.] **E. Remer** in Görlitz sucht:

1 Brehm, Thierleben. Große Ausg.

[17076.] **D. F. Bonnier's** Buchh. in Gothenburg sucht:

1 Meyer's Universum 1839. 6. Bd. (Am liebsten brosch.)

[17077.] **August Hopfer** in Burg sucht:

1 Dio Cassius, ed. Sturz. Cplt.

[17078.] **F. W. Otto** in Erfurt sucht: Berichte der Central-Commission zur Erhaltung der Kunstdenkmale in den oesterr. Staaten. Bd. 1. u. folg.

Kloeden, Erdkunde. Bd. 1. ap.

Masius, Naturstudien. 2 Bde.

Roth, griechische u. römische Geschichte.

Schimmel, Baudenkmale Westfalens.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[17079.] Bitte um Rücksendung. — Dringend zurück erbitten ich alle à condition gelieferten und ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare nachstehender Werke, da meine Vorräthe hiervon erschöpft sind. Umgehende Erfüllung meiner Bitte würde ich dankend anerkennen.

**Láo-tse Táo-té-king**, Der Weg zur Tugend. Uebersetzt und erklärt von Plaenckner. (1 ♂ 15 Ngr netto.)

**Oppermann**, Hundert Jahre. 1770—1870. Erster Theil. (27 Ngr netto.)

**Schröder**, Die deutsche Rechtschreibung in der Schule und deren Stellung zur Schreibung der Zukunft. (15 Ngr netto.) Leipzig, 28. Mai 1870.

**F. A. Brockhaus**.

[17080.] Dringend erbitten retour alle à cond. erhaltenen, nicht abgesetzten Exemplare von:

**Doktor Döllinger und die Petition der Bischöfe an's Concil.**

da es mir gänzlich an Vorrath mangelt, um feste Bestellungen zu effectuiren.

Trier, 26. Mai 1870.

**Fr. Lintz'sche Verlagsbuchhdlg.**

[17081.] Dringendes Gesuch! — Wir bitten um gefällige Remission aller à cond. erhaltenen und nicht abgesetzten Exemplare von:

**Köhler's, L.**, Führer durch den Clavierunterricht.

und erklären, nach der Mich.-Messe d. J. keine Exemplare mehr zurücknehmen zu können.

**J. Schubert & Co.**  
in Leipzig.

[17082.] Schleunigst zurück erbitten wir uns alle unverkaufen und zur Remission berechtigten Exemplare von:

**Issleib**, kleine Schulgeographie. 2½ Sgr ord.

Nach Erscheinen einer neuen Auflage stehen den Handlungen, welche uns diese Bitte erfüllen wieder Exemplare à cond. zu Diensten.

Gera, Mai 1870.

**Issleib & Rießel**.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[17083.] Für ein großes norddeutsches Sortimentsgeschäft wird zum baldigen Eintritt, spätestens

zum 1. Juli, ein gebildeter und gewandter junger Mann als Gehilfe, namentlich für den Handverkauf, gesucht. Gute kaufmännische Handschrift, angenehme Persönlichkeit mit guten Manieren, vollständige Kenntniß der englischen und französischen Sprache für die Conversation sind Bedingung. — Gef. Osserten unter M. H. an die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig zu richten.

[17084.] In einer angesehenen süddeutschen Buch- u. Musikalienhandlung ist die erste Gehilfenstelle bis Anfang Juli zu besetzen.

Erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte und gut empfohlene Gehilfen, welche auch Kenntnisse vom Musikgeschäft haben sollten, wollen ihre Bewerbungen unter Chiffre C. T. an Herrn A. Döttinger in Stuttgart einsenden.

Es wird bemerkt, daß die Stellung eine durchaus angenehme, und daß bei entsprechenden Leistungen ein anständiges Salär bewilligt wird.

[17085.] Für eine bedeutende Musikalienhandlung wird ein Gehilfe gesucht, der ganz selbständig dem Sortiment vorziehen kann. Osserten unter F. W. 7. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig.

[17086.] Für ein lebhafes Sortimentsgeschäft in einer norddeutschen Universitätsstadt wird zum 1. Juli ein junger Mann als zweiter Gehilfe gesucht, der mit guten Empfehlungen versehen ist.

Osserten unter G. B. bittet man an Herrn G. v. Steinader in Leipzig gelangen zu lassen.

[17087.] Für ein süddeutsches Verlagsgeschäft in einer angenehmen Residenzstadt wird ein jüngerer Mann für die Buchhaltung und Correspondenz gesucht. Die Stelle ist angenehm, ein längeres Bleiben Bedingung. Wohnung im Hause des Prinzipals.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche sollte man gef. unter A. Z. an Herrn Bernb. Hermann in Leipzig richten.

[17088.] Engagement auf Lebenszeit. — In einer Verlags- und Sortimentshandlung, verbunden mit einer Zeitung und großen Buchdruckerei, in der Rheinprovinz wird ein erster Gehilfe gesucht, der in diesen Geschäftszweigen erfahren, wissenschaftlich gebildet ist und auf ein dauerndes Engagement sieht. Derselbe muß katholisch, von solidem Charakter sein und alle Eigenhaften besitzen, die von einem Gehilfen in hervorragender Stellung im Geschäft gewünscht werden, wogegen eine liebevolle Behandlung und ein gutes Salär zugesichert wird. Männer gesetzten Alters, verheirathet oder ledig, die sich qualifiziert fühlen, und auf Lebenszeit sich versorgt zu sehen wünschen, wollen sich melden unter Littera A. B. Nr. 20. bei der Exped. d. Bl. Strengste Discretion wird zugesichert.

[17089.] Ich suche einen militärfreien Gehilfen, der mit Führung der Bücher vollkommen vertraut sein muß, eine deutliche Handschrift schreibt und überhaupt selbständig zu arbeiten versteht. — Im Sortimentsverkehr kann derselbe, wenn nötig, stets mit einkreisen. Gef. Osserten unter Beifügung von Zeugnissen erbitten direct.

Frankfurt a/M., Mai 1870.

Franz Benjamin Auffarth.

[17090.] Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlener junger Gehilfe für ein Sortimentsgeschäft gesucht. Gef. Osserten werden direct poste restante unter L. H. G. Hamburg erbeten.

[17091.] Zum sofortigen Antritt wird für ein lebhafes Verlagsgeschäft ein gut empfohlener zweiter Gehilfe gesucht durch Leipzig, Mai 1870.

### Fr. Förster.

[17092.] Lehrlings-Gesuch. — Bei freier Station wird zum sofortigen Antritt für ein Sortiments-Geschäft ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Osserten sub V. # 5. beförbert die Exped. d. Bl.

### Gesuchte Stellen.

[17093.] Ein in allen Richtungen des Verlags und Sortiments-Buchhandels — namentlich im Kunst-Verlag einschließlich Lithographie und Holzschnitt — erfahrener Buchhändler, welcher in seinem letzten Engagement fünf Jahre ohne Unterbrechung servirte, 29 Jahre alt und jetzt militärfrei geworden ist, sucht zum sofortigen Antritt eine Gehilfen- oder Geschäftsführerstelle, die eine dauernde zu werden verspricht. Herr J. G. Mittler in Leipzig hat die Güte, nähere Auskunft zu erteilen und gef. Osserten entgegenzunehmen.

[17094.] Ein junger Mann, bisher in größeren Sortiments- und Antiquariats-Geschäften Nord- und Süddeutschlands thätig, in neueren Sprachen bewandert, im Besitz guter Zeugnisse, akademisch gebildet, sucht Stellung in einem größeren Geschäft einer größeren Stadt, am liebsten Frankreichs oder Österreichs. Gef. Osserten unter Chiffre E. K. # 100. an die Exped. d. Bl.

[17095.] Für einen jungen Mann, welcher am 15. Juli seine Lehrzeit bei mir beendet, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Sortiments-Geschäft und bin ich zu näherer Auskunft gern bereit.

Meerane, Mai 1870.

### Anton Send.

[17096.] Ein junger Buchhändler, Besitzer eines kleinen Verlages, wünscht — vorzugsweise, um ausreichende Beschäftigung zu haben — eine Stellung in einem Berliner Buch- oder Zeitungsverlage. Auch besitzt derselbe die Mittel, um event. als Theilhaber in eine zu Berlin bestehende Handlung einzutreten, und erbittet sich Osserten sub A. S. 7. durch die Exped. d. Bl.

[17097.] Ein mit gutem Zeugniß versehener Gehilfe, der voriges Jahr seine Lehrzeit beendet und seitdem als solcher servirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung, womöglich mit freier Station. Eintritt könnte Mitte August ev. 1. September stattfinden.

Osserten bitte gef. unter Chiffre B. K. # 12. bei Herrn Boldmar in Leipzig niederzulegen.

### Vermischte Anzeigen.

[17098.] Eine gutgehaltene Musikaliensammlung, die als Grundament für ein Leibinstitut benutzt werden könnte, respektive diesem Zwecke bereits gedient hat, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Osserten sind unter Chiffre K. & K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Den Herren Verlegern

[17099.] empfehle ich zu Inseraten die in meinem Verlage erscheinende Zeitung „Der Deutsche“ (Sondershäuser Zeitung nebst Regierung- und Intelligenzblatt), Auflage 1500, gespaltene Bourgeoiszeile  $1\frac{1}{2}$  Sch mit  $\frac{1}{2}$  Rabatt. In Thüringen und am Harze viel gelesen, waren Inserate in derselben stets von Erfolg begleitet.

Bon größeren und wiederholten Inseraten trage ich, nach vorheriger Verständigung, außer dem Rabatt die Hälfte der Kosten.

Sondershausen, Mai 1870.

### Carl Bein.

Preiserhöhung und Bitte um Rücksendung disponirter Exempl. von Brunet, Manuel du Libraire.

[17100.]

Wir haben uns genöthigt gesehen, den Preis unseres Brunet, Manuel du libraire, 6 Vols. en 12 parties, aus 34 # ord., 27 # no. in 46 # 15 Nr. ord., 37 # 10 Nr. no. zu erhöhen, bitten daher alle diejenigen Handlungen, welche das Werk Oster-Messe 1870 zum alten Preise disponirt, oder in Rechnung 1870 à cond. erhalten haben, um sofortige Rücksendung, da wir die wenigen Exempl., welche uns noch von der 5. Auflage bleiben, für die Folge nur in feste Rechnung abgeben.

Auf Wunsch sind wir natürlich gern bereit, disponirte Exempl. fest zum neuen Preise in Rechnung 1870 zu übertragen.

Paris, den 24. Mai 1870.

### Firmin Didot Frères, Fils & Co.

### S. Calvary & Co.,

Buchhandlung,

Auctions-Geschäft.

Berlin, Oberwasser-Strasse 11.

[17101.]

Am 16. bis 18. Juni d. J. findet in unserm Auctionslocale die Versteigerung einer werthvollen Bibliothek von Werken über Militär-Wissenschaften nebst Kriegsgeschichte, Mathematik und verwandten Disciplinen, sowie einer zweiten Bibliothek von Werken aus den Gebieten der Rechts- und Staatswissenschaften und einem Anhange werthvoller seltener Werke statt. Kataloge haben wir bereits versandt; sollte indess einer der Herren Interessenten übergangen sein, bitten wir gefälligst zu verlangen, wo alsdann directe Zusendung per Post ausgeführt wird. Etwaige Aufträge erbitten wir uns recht bald, um dieselben rechtzeitig berücksichtigen zu können.

Berlin, 24. Mai 1870.

### S. Calvary & Co.

[17102.] Ein Manuscript: Beitr. und Culturbilder aus zwei Jahrhunderten.

Biographische Selbstschau von einem Alten, zur Unterhaltung und Belehrung,

ist durch uns unter den civilisten Bedingungen zu vergeben.

Reflectenten belieben sich an uns zu wenden.

Jurany & Hensel  
in Wiesbaden.

**Bitte.**

[17103.]

Sollte einem der Herren Collegen der jetzige Aufenthaltsort des

Literaten F. Ferd. Rießling  
bekannt sein, so würde er mich durch Mittheilung  
dieselben verpflichten.

Derselbe verließ Dessau Ende März d. J.  
Achtungsvoll  
Dessau, Juni 1870.

**A. Desbarats.**  
Aue'sche Buchhandlung.

**Friedr. Krätschmer Nachf.,  
Lithographische Anstalt, Leipzig,**  
[17104.] hält sich den Herren Verlegern zur  
Anfertigung von lithographischen Arbeiten bestens  
empfohlen.

Durch Ausstellung einer lithographischen  
Schnellpresse, die sich zu allen Arten Druck, bes-  
onders auch zu Bunt- und Kreidedruck eignet,  
bin ich in den Stand gesetzt, hinsichtlich der Preise  
bei grösseren Auflagen besondere Vortheile bieten  
zu können.

Zur gefälligen Beachtung  
für diejenigen Handlungen, welche an  
den Bahnhöfen den Verschleiß von  
Büchern und Zeitschriften  
besorgen!

[17105.] Nach dem weit über Erwartungen günstigen  
Erfolg, welchen einige Handlungen in grösseren  
Städten Deutschlands erzielt haben, indem sie das in  
meinem Verlag erscheinende älteste und belieb-  
teste Wißblatt Österreichs:

**"Figaro"**  
in einzelnen Nummern an Bahnhöfen und  
auf der Straße zum Verkauf anbieten ließen,  
beabsichtige ich in allen jenen Städten Deutsch-  
lands, welche sich eines lebhafteren Fremdenver-  
kehrs erfreuen,

**Detail-Verschleife**

zu errichten und lade diejenigen geehrten Hand-  
lungen, welche unter für sie äußerst günstigen  
Bedingungen den Einzel-Verkauf des "Figaro"  
übernehmen wollen, ein, dieserhalb schleinigst mit  
mir direct zu correspondiren.

Wien, im Mai 1870.

**R. v. Waldheim.**

[17106.] Inserate in Localkalendern wer-  
den aufgegeben. Man bittet um Offerten  
durch Herrn Carl Minde in Leipzig.

**Den Herren Verlegern**

[17107.] empfehlen zu Insertionen wissenschaftlicher  
und populär anständiger Literatur das in unserm  
Verlag seit 1833 erscheinende

**Intelligenzblatt**  
für

die Stadt Bern.

Auflage 4000. Preis der 4mal gespaltenen  
Petitzeile 15 Et.

Recensions-Exemplare sind erwünscht und  
erfolgen Belege umgehend.

Haller'sche Verlagsbuchh. in Bern.

**Vermischte Anzeigen.**

[17108.] Die C. F. Post'sche Buchh. in Col-  
berg bittet um Uebersendung antiquari-  
scher Kataloge mit Angabe der Bezugs-  
bedingungen aus folgenden Wissenschaften  
in der bemerkten Anzahl:

10 Theologie — 6 Staats- u. Rechts-  
wissenschaft — 10 Medicin — 3 Natur-  
wissenschaft — 3 Thierheilkunde — 4  
Chemie u. Pharmacie — 4 Philosophie  
— 4 Philologie — 6 Pädagogik — 2  
Jugendschriften — 2 Bildungsschriften  
für d. weibliche Geschlecht — 6 Neuere  
Sprachen — 6 Geschichte u. Geographie  
— 6 Mathematik, Astronomie — 4  
Bauwissenschaften u. Maschinenkunde  
— 30 Landwirtschaft — 6 Gartenbau  
— 2 Belletristik — 1 Romane — 2 Bio-  
graphien — 1 Kunstwerke — 1 Musik.

[17109.] **Remittenden**

von

**Saling, Börsenpapiere. I.**

welche nach Pfingsten hier oder in Leipzig  
eintreffen, weise ich unter Berufung auf diese  
Anzeige unbedingt zurück, da, trotz wie-  
derholter directer Bitten um schleu-  
nige Remission, viele Handlungen bis jetzt  
noch nicht remittirten, und es mir seit län-  
gerer Zeit bereits gänzlich an Exemplaren  
für feste undbare Bestellungen mangelt.

Ich versandte meine Remittendenfactur  
bereits am 4. Februar, auch fiel die Messe  
in diesem Jahre spät genug, so dass gar kein  
Grund für die verspätete Remission ist.

Den betreffenden säumigen Handlungen  
lieferne ich künftig nur noch fest, oder hebe  
die Rechnung mit ihnen ganz auf.

Berlin, 28. Mai 1870.

**Gaude- & Spener'sche Buchhdlg.**  
F. Weidling.

[17110.] **Maculatur,**

roh, broschirt und zum Einstampfen taust jeden  
Posten gegen baar

**Hermann Walther**  
in Leipzig,  
Universitätsstraße 4.

**„Die Allgemeinen Anzeigen“,**

[17111.] die mit Bewilligung des Herrn G. Keil  
der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafte  
Beteiligung und unausgesetzte Frequenz derselben  
seitens des inserirenden Publicums, besonders  
aber der geehrten Verlagshandlungen,  
als das erste Insertions-Organ, haupt-  
sächlich für literarische Anzeigen und

Kunstsachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer  
steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst er-  
halten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung uns-  
res Organs und berechnen wir die 4gespaltene  
Nonpareillezeile mit 16  $\text{M}$  netto baar.

Leipzig.

**Die Expedition.**  
Adolph Kuschler.

**Colportage.**

[17112.]

**Emil Carow**

in Pest

und

**Voss & Co. (Emil Carow)**  
in Wien

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum  
Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und  
Zeitschriften für die ganze österreichisch-ungarische  
Monarchie.

Offerten gef. direct.  
1 Exemplar unter Kreuzband.

**Colportage.**

[17113.]

**Herrn. J. Meidinger.**

Prinzenstr. 52 in Berlin,

unterhält eigene Sammler und Reisende,  
übernimmt Auslieferungslager und den Al-  
leindebit für Norddeutschland aller für  
Colportage geeigneten Werke und Journale unter  
den günstigsten Bedingungen. 1 Probeheft  
und Offerte von Neugkeiten gef. mit directer Post.

[17114.] **S. A. Meyer** in Hamburg sucht  
Restvorräthe oder eine grössere Partie eines  
Kupferwerkes und einer Weltgeschichte in  
mehreren Bänden. Offerten werden direct  
pr. Post erbeten.

[17115.] Behufs Completirung einer Leihbiblio-  
thek werden gute Romane, Jugendschriften, sowie  
dramatische Sachen, jedoch nur aus den letzten  
Jahren, zu billigen Preisen gesucht. Offer-  
ten unter W. S. bittet man an Herrn Wilh.  
Opeß in Leipzig zu richten.

[17116.] **Italienische Literatur**

liefern schnell und billig

**H. F. & M. Münster** in Benedig.

[17117.] Den Herren Verlegern erlaube ich mir  
meine

**Anstalt für Galvanoplastik und  
Stereotypie**

ergebenst zu empfehlen und gleichzeitig auf den  
Druck der Illustrationen der „Gartenlaube“  
hinzzuweisen, zu welchem seit Jahren von mir ge-  
fertigte galvanische Glices benutzt werden.

**G. Kloberg** in Leipzig.

[17118.] Zu Inseraten empfehle ich folgende in  
meinem Verlage erscheinende Zeitschriften:  
**Buchbinder-Zeitung, illustr.**; pro einmal  
gesp. Zeile 2½  $\text{S}\mathcal{G}$ .

**Frauen-Anwalt;** pro durchl. Zeile 3  $\text{S}\mathcal{G}$ .

**Monatshefte, philosophische;** pro durchl.  
Zeile 3  $\text{S}\mathcal{G}$ .

**Verkehr, der literarische;** pro einmal gesp.  
Zeile 3  $\text{S}\mathcal{G}$ .

— Mit 16% Rabatt. —

Berlin.

**Otto Voewenstein.**

[17119.] **Zinsquittungs-Bücher** (10 St.  
8  $\text{S}\mathcal{G}$ , 50 St. 37½  $\text{S}\mathcal{G}$ , 100 St. 70  $\text{S}\mathcal{G}$ ) bei  
**G. F. Großmann** in Weissensee.

**Den Herren Verlegern für Inserate  
empfohlen.**

[17120.] **Archiv des Norddeutschen Bundes.** Gr. Lex. 8. 8 Hefte. Petitzeile 2½ Sgr. Aufl. 1250.

**Norddeutsche Post.** Blätter über Verkehrswesen für Jedermann. 52 Nrn. in 4. Petitzeile 3 Sgr. baar. Aufl. 2500.

**Zeitschrift für Gewerbe, Handel und Volkswirtschaft,** unter besond. Be- rücksicht. des Bergbaus u. Hüttenwesens. Organ des Oberschles. Berg- u. Hüttenm. Vereins. Red. A. Frantz. Jährl. 11 Hefte. gr. 4. Petitzeile 2 Sgr. baar. Aufl. 750.

Von dem Betrage für Inserate gewähre bei dreimaliger Wiederholung 10 % Rabatt gegen baar.

Für das Beiheften *inhaltlich geeigneter* und in Format passender literarischer Anzeigen zum „Archiv“, der „Zeitschrift“ und neuer Verlagswerke berechne ich pro 1000 Expl. 3 ₣.

Berlin. Fr. Kortkampf.

Für Verleger medicinischer Werke

[17121.] **Auf. Medicinisch-Chirurgisches Auf. 1000.**

**Central-Blatt.** Organ der practischen Aerzte.

Insertionsgebühr à dreimal gespaltene Petitzeile

**■ nur 6 kr. ö. W. = 1 Ngr. ■**

Eine ganze Seite 18 fl. ö. W. = 10 ₣ — Ngr. Zwei Drittel Seite 12 „ „ = 6 „ 20 „ Ein Drittel Seite 6 „ „ = 3 „ 10 „

= Da jede Spalte (gleich  $\frac{1}{3}$  Seite) 110 Zeilen enthält und eigentlich 6 fl. 60 kr. ö. W. = 3 ₣ 20 Ngr. kosten würde, so ergiebt sich bei grösseren Aufträgen eine Ermässigung von circa 10 %.

Beilagen (1000 Exempl.) nach Ueber- einkunft.

Wien. Karl Czermak, Buchhandlung für Medicin und Naturwissenschaften.

**M. Glogau jr. in Hamburg**

[17122.] faust stets gegen sofortige baare Zahlung

**Partie- und Restauflagen,**

namentlich Kupferwerke, Atlanten, Bilderbücher, Belletristik &c. &c. Auch für modernes Antiquariat, Schulbücher, Jugendschriften, sowie ramanonirte Remittenden für den Export bestimmt, werden angemessene Baarpreise zugesichert.

[17123.] **Buchbinderei**  
von  
**Wilh. Sturm,**  
Leipzig, Kleine Windmühlenstr. 1,  
berechnet bei schneller Lieferung die billigsten  
Preise. Brosch. 1000 Bogen 8 Ngr.

[17124.] **Inserate**

zu  
**Trewendt's Volkskalender 1871.**

Aufl. 25,000, p. durchl. Petitzeile 10 Sgr. und

**Trewendt's Haustkalender 1871.**

Aufl. 60,000, p. durchl. Petitzeile 15 Sgr. werden bis zum 1. Juli a. c. erbeten.  
Juni 1870.

Verlagsbuchhandlung **Eduard Trewendt**  
in Breslau.

[17125.] Zur wirksamsten Insertion empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

**Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie.** Durchlaufende Zeile 2 Ngr.

**Blätter für Pferdezucht.** Gesp. Zeile 2 Ngr.

**Deutsche Schaubühne.** Durchl. Z. 2 Ngr.

Besprechungen von Novitäten werden pünktlich besorgt und bitte ich deshalb um Einsendung von Recensions-Expln.

Oskar Leiner in Leipzig.

**Familien-Nachrichten.**

[17126.] Heute früh  $\frac{3}{4}$  2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Adolf Hofmeister,**

Musikalienhändler.

Um stille Theilnahme bitten

**Emilie Hofmeister**

und die Hinterlassenen in Leipzig

und Heidelberg.

Leipzig, den 26. Mai 1870.

**Leipziger Börsen-Course**

am 1. Juni 1870.

(B = Brief. bz. = Bezahlit. G = Gesucht.)

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. .	{ k. S. 8 T.	143½ G
	{ l. S. 2 M.	142½ G
Augsburg p. 100 fl. 1.52½ fl. F.	{ k. S. 8 T.	57½ G
	{ l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 ₣ Pr. Crt. .	{ k. S. Va.	99½ G
	{ l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 ₣ Ldr. & 5 ₣	{ k. S. 8 T.	111 G
	{ l. S. 2 M.	110½ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	{ k. S. 8 T.	57½ G
	{ l. S. 2 M.	56½ G
Hamburg pr. 300 Mk. Boo. . . . .	{ k. S. 8 T.	151½ G
	{ l. S. 2 M.	150½ G
London pr. 1 Pf. St. . . . .	{ k. S. 7 T.	6. 25½ G
	{ l. S. 3 M.	6. 23½ G
Paris pr. 300 Fras. . . . .	{ k. S. 8 T.	81½ G
	{ l. S. 3 M.	80½ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. . . . .	{ k. S. 8 T.	82½ G
	{ l. S. 3 M.	81½ G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/4 Zpf. Brutto u. 1/4 Zpf. fein) pr. St.	—	—
Augustd'or à 5 ₣ pr. St. Agio pr. Ct.	—	—
And. ausländ. Louisd'or . . . . .	do.	12 B
K. R. wict. halbe Imper. à 5 ₣ Ro. pr. St.	do.	—
20 Francs-Stücke . . . . .	do.	5. 12½ G
Holland. Ducaten à 3 ₣ Agio pr. Ct.	—	—
Kaiserl. do. do. " do.	6¾ G	—
Passir do. do. " do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—	—
Silber pr. Zollpf. fein . . . . .	—	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten . . . . .	82½ G	—
Russische do. pr. 90 Ro. . . . .	75½ G	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 ₣ . . .	99½ G	—
do. do. do. à 10 ₣ . . . . .	99½ G	—
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*)	99½ G	—

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 ₣ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank,

3) die Weimarsche Bank.

**Inhaltsverzeichniß.**

Befannimachung von Franz Wagner. — Erledigene Neugkeiten des deutschen Buchhandels. — Amtliche Beno- graphische Berichte über die Verhandlungen des norddeutschen Reichstags über den Gefechtentwurf, beit. daß Urheberrecht ic. Zweite Beratung. V. — Miscellen. — Personalaufnahmen. — Anzeigblatt Nr. 16958—17126. — Leipziger Börsen-Course am 1. Juni 1870.

Anonyme 16958—61, 17083—	Hörster in E. 17091.	Buttfammer & M. 17026.
88, 17090, 17092—94, 17096	Franzen & G. in St. 17023.	Reimer 17075.
—98, 17106, 17115.	Garmt 17054.	Ritter 17060.
Wöber & G. 16975.	Genfel in G. 17017.	Riemann, J. G. 16965.
Wülfarth 17089.	George 17022.	Röckell 17024.
Bach in D. 17033.	Gerold & G. 17068.	Rörian & H. 16973.
Bädeker in G. 17047.	Glogau jr., M. 17122.	Hofenthal in M. 17050.
Baenisch in M. 17029.	Gothschild-Witter 17043.	Schmidt in H. 16967, 17020.
Beck'sche Univ.-Buchh. in M. 17021.	Graff & M. 17032.	Schnod 17016.
Bein 17099.	Greiß & D. 17072.	Schönfeld 17035.
Bleuler-Hausheer & G. 17074.	Greven, B. in G. 17004.	Schöningb 17073.
Bolboevel 17070.	Gropius in B. 16970—17038.	Schubert & S. in E. 17065.
Bonnier in G. 17076.	Großmann 17119.	Schwerb 16984.
Borntraeger, Gebr., 16978, 16997 —98.	Günther in E. 17002.	Send in M. 17095.
Breitkopf & H. 16995.	Guttentag 16999, 17064.	Soltau 17071.
Brockhaus 17079.	Haase in M. 17005.	Stangel 17011—12, 17018.
Büchting in G. 17103.	Haller 17107.	Steinader 17036.
Galow 16969.	Haude & Sp. 17109.	Steinkopf, J. G. 17063.
Galvatz & G. 17058, 17101.	Hestenbauer 17055.	Sturm in Leipzig 17123.
Garon in B. 17112.	Hensel 17039.	Thienemann in G. 17067.
Ghermaf 17121.	Heß in G. 16962.	Treidinger 17124.
Desbarats 17103.	Heumann, G. 16968.	Trübner & G. 16988—99, 16993.
Detken & H. 16983.	Hofmeister, G. in E. 17126.	—94.
Deubner in M. 17040.	Höpfer 17077.	Bieweg in D. 17007, 17048.
Diderot Frères, G. & G. 16972. 17100.	Höch in E. 17006, 17066.	Bogel in E. 16980.
Dorn 17062.	Jacobi & G. 17056.	Rott 17015, 17027.
Drucker & E. 16966.	Jahoff 17028.	Öber-hofbuchdr., M. Geb., 16971.
Dümmler's Verl. in B. 16977.	Jungfrau 17014.	16974, 16991, 17000.
Dümmler's Sott., A. 17009.	Jurany & G. 17102.	Dehmigle's Verl. in B. 16990.
Engel in E. 17053.	Kan 16987.	Otto, F. W., in G. 17078.
Gespe. d. Allg. Anzeigen 17111.	Kittner in E. 17010, 17019.	Panziger 17061.
Göstemann in M. 17001, 17052.	17059.	Pardubitz 16986.
	Kloberg in Leipzig 17117.	Pierer 16992.
	Koebler's Verl. in Drnft. 16964.	Plaßn'sche Buchb. 17025.
		Wolf, E., in D. 17044.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.